

Richtplan

Bereich Siedlung	Themengruppe Nutzung	Objektblatt: S 1
Gegenstand	Allgemein	
Ausgangslage / Situation	<ul style="list-style-type: none"> – Auf der Basis koordinierter Erschliessungs- und Bebauungsplanungen wird dem Interesse nach qualitativen öffentlichen Räumen Rechnung getragen. Auch werden Quartiere mit attraktivem Eigencharakter geschaffen, die sich positiv auf das Image der Gemeinde auswirken. 	
Ziele	<ul style="list-style-type: none"> – Ein qualitatives Wachstum, welches dem angestrebten Bevölkerungswachstum entspricht, ist zu sichern. – Zusätzlich zu der Fokussierung auf eine Siedlungsentwicklung nach Innen mit Förderung der inneren Verdichtung sollen unbebaute, eingezonte Flächen schwergewichtig für gehobenen Wohnungsbau mit "städtischem Charakter" genutzt werden. Den veränderten Wohnansprüchen der Bevölkerung soll entsprochen werden. – Die Dorfzentren und deren Attraktivität sollen mit folgenden Ziele erhalten und entwickelt werden: <ul style="list-style-type: none"> – Dorferneuerung, Dorfkernbildung und Zentrumsentwicklung mit Halten und Stärken der Deckung des täglichen Bedarfes im Ort; – Erhalten der Eigenständigkeit von Mäugwil; – Zur Sicherung einer zukunftsorientierten Entwicklung sind Arealentwicklungen (z.B. AMP) auf Bronschhofen abzustimmen; – Sichern auch industrieller Standorte; – Kontinuierliche Entwicklung durch ein über längere Zeit gleichbleibend starkes Angebot (Einzonung nur bei vertraglicher Sicherung der Erhältlichkeit) 	
Richtplaninhalt	<ul style="list-style-type: none"> – Die Planungsschritte gemäss Richtplanung sind richtungweisend. Dabei gilt: <ul style="list-style-type: none"> – 1. Planungshorizont: Baureife innert der nächsten 10 - 15 Jahre – 2. Planungshorizont: Baureife Einzonung in 10 - 25 Jahren – Eine sehr hohe ortsbauliche und architektonische Siedlungsqualität sowie hochwertige Freiräume mit Vernetzung im Sinne der Siedlungsökologie sind durch Sondernutzungspläne zu sichern. – Wichtige Elemente zur Gestaltung eines ländlich geprägten Siedlungsbildes sind dabei: <ul style="list-style-type: none"> – Die Sicherstellung einer an das gewachsene Terrain angepassten Gestaltung; – die „dörfliche“ Strassenraumgestaltung; – ein nachhaltiges Grünflächen- und Freiraumkonzept mit öffentlichen Aufenthaltsflächen wie Spielflächen, Quartierplätze; – ein dichtes Fusswegnetz; – ein geringes Ausmass an versiegelten Vorplatzbereichen durch z.B. geordnete Regelung der Zu- und Wegfahrten; – Die Erhältlichkeit von Flächen ist vor der Einzonung zu klären und mit schriftlicher Absichtserklärung zur Überbauung abzusichern. 	
<input type="checkbox"/> Vororientierung <input type="checkbox"/> Zwischenergebnis <input checked="" type="checkbox"/> Festsetzung		
Abhängigkeiten		
Vergleiche Objektblatt Nr.		
Dokumentation		

Richtplan

Bereich Siedlung	Themengruppe Nutzung	Objektblatt: S 1.1
Gegenstand	Wohngebiet	
Ausgangslage / Situation	<ul style="list-style-type: none"> – Die Wohngebiete der Gemeinde fokussieren sich auf die Orte Bronschhofen und Rossrüti. Während sich in Bronschhofen die Wohnentwicklung in nördlicher und südlicher Richtung vom Ortskern aus entwickeln (Tendenz Strassendorf), ist in Rossrüti noch die radiale dörfliche Siedlungsstruktur ablesbar. – Seiner Bedeutung entsprechend, finden sich in Bronschhofen Wohngebiete von niedriger bis hoher Dichte. Die Möglichkeiten für zusätzliche Wohngebiete sind in Bronschhofen beschränkt, insbesondere fehlen attraktive Wohngebiete als Antwort auf die grossflächigen Arbeitsplatzflächen. 	
Ziele	<ul style="list-style-type: none"> – Eine Etablierung als Wohnstandort soll durch entsprechende Zielsetzungen erfolgen: <ul style="list-style-type: none"> – Zurückhaltende Ausscheidung attraktiver, auf das Zentrum bezogener Wohnflächen, insbesondere für gehobenen Wohnungsbau; – Qualitative Verdichtung an zentralen Lagen; – Reaktivieren innerer Nutzungsreserven; – Unter Berücksichtigung des Bezuges zur Landschaft soll ein massvolles Baulandangebot für attraktive Wohnlagen in familienfreundlichem Umfeld geschaffen werden. 	
Richtplaninhalt <input type="checkbox"/> Vororientierung <input type="checkbox"/> Zwischenergebnis <input checked="" type="checkbox"/> Festsetzung	<ul style="list-style-type: none"> – Die Entwicklung der Baugebiete erfolgt gemäss dem angestrebten Wachstum von ca. 1 % auf durchschnittlicher Berechnungsbasis innerhalb der Planungsperiode von 25 Jahren. – Die definitive Zuweisung der Entwicklungsflächen in unterschiedliche Dichten geschieht auf Zonenplanebene. – In den zentralen, flacheren Baubereichen, die nahe an Bahn- und Bushaltestellen liegen, soll die verdichtete Bauweise im Rahmen von Gesamtkonzepten gefördert werden. Dabei ist der Schaffung von qualitativ hochwertigen Quartieren eine hohe Beachtung zu schenken. – An den Hanglagen soll der Bau von Einfamilienhäusern möglich bleiben. Mit dem Verzicht auf "beliebige" Überbauungen soll an den attraktiven Wohnlagen auf das Landschaftsbild reagiert werden. 	
Abhängigkeiten		
Vergleiche Objektblatt Nr.		
Dokumentation		

Beteiligte Stellen intern:

- Bauen | Liegenschaften
- Gemeinderat
-
-
- Andere:

Beteiligte Stellen extern:

-
-
-
-
-
- Kanton St. Gallen: ARE
 TBA
 Andere:.....
- Nachbargemeinden: Bettwiesen
 Braunau
 Münchwilen
 Wil
 Wuppenau
 Zuzwil
- Andere:

Federführung: Bauen | Liegenschaften

Finanzierung

- Gemeinde: Voranschlag Fr.
 Investitionsrechnung Fr.
 Finanzplan Fr.

Weitere beteiligte Stellen (Kostenteiler ist festzulegen)

- Kanton
- Nachbargemeinden:
- Weitere

Realisierung

- Sofortmassnahme
- Kurzfristig (innert 5 Jahren)
- Mittelfristig (innert 5 bis 10 Jahren)
- Langfristig (innert 10 bis 25 Jahren)
- Daueraufgabe
-

Art der Regelung

- In Grundordnung regeln
- In Sondernutzungsplan regeln
- Vertraglich festlegen
- Organisatorische Massnahme
- Konzept
- Bei Planung beachten

Bemerkungen

Nachführung

Stand: genehmigt,

- Änderungen

Datum: Visum:
 Datum: Visum:
 Datum: Visum:

- Erledigt

Datum: Visum:

Richtplan

Bereich Siedlung	Themengruppe Nutzung	Objektblatt: S 1.1.1
Gegenstand Wohngebiet „Weierhofäcker“, Bronschhofen		
Ausgangslage / Situation	<ul style="list-style-type: none"> – Folgende Aspekte sprechen für die Aufnahme des Areals in das Siedlungsgebiet als qualitativ hochwertiges Wohngebiet: – die schöne Aussicht und ruhige Lage bei guter Besonnung; – die zentrale Lage mit ÖV-Anschluss (Bahn und Bus in 5 Min.); – die direkte Nähe zu Schulanlagen (Primar- und Oberstufe) und öffentlichen Einrichtungen sowie – der direkte Bezug zu Naherholungsflächen. – Die Siedlungsentwicklung kann Tiefe erreichen. – Die landschaftlich bedeutsame und einsichtige Lage stellt hohe Anforderungen an das Siedlungskonzept. 	
Ziele	<ul style="list-style-type: none"> – Es soll ein hochwertiges Wohnquartier mit verdichteter Bebauung entwickelt werden, welches baulich angemessen auf das Landschaftsbild reagiert und die hohe Lagegunst siedlungskonzeptionell umsetzt. 	
Richtplaninhalt <input type="checkbox"/> Vororientierung <input type="checkbox"/> Zwischenergebnis <input checked="" type="checkbox"/> Festsetzung	<ul style="list-style-type: none"> – Das Areal wird als Wohngebiet mittlerer Dichte in das Siedlungsgebiet aufgenommen. – Die Entwicklung eines architektonisch hochstehenden Wohngebietes ist mittels Sondernutzungsplanung zu sichern. Folgende Eckpunkte sind bei der Konzeption zu berücksichtigen: <ul style="list-style-type: none"> – Die angemessene Abstufung der Dichte mit Rücksicht auf die Ortsrandlage und das Landschaftsbild; – eine sparsame, gut eingegliederte Verkehrserschliessung; – ein gemeinsames, architektonisch hochwertiges Erscheinungsbild. – Schaffen einer fussläufigen Anbindung an die östlich gelegenen Naherholungsflächen. – Der Planungshorizont ist in Abhängigkeit mit der Arealentwicklung des AMP als langfristige Reserve festzulegen. 	
Abhängigkeiten	<ul style="list-style-type: none"> – Die Fläche ist gesamthaft als Fruchtfolgefläche (FFF) festgelegt. 	
Vergleiche Objektblatt Nr.		
Dokumentation		

Koordination / Ablauf

<p>Beteiligte Stellen intern:</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Bauen Liegenschaften</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Gemeinderat</p> <p><input type="checkbox"/></p> <p><input type="checkbox"/></p> <p><input type="checkbox"/> Andere:</p>	<p>Beteiligte Stellen extern:</p> <p><input type="checkbox"/></p> <p><input type="checkbox"/></p> <p><input type="checkbox"/></p> <p><input type="checkbox"/></p> <p><input type="checkbox"/></p> <p><input type="checkbox"/> Kanton St. Gallen: <input type="checkbox"/> ARE <input type="checkbox"/> TBA <input type="checkbox"/> Andere:.....</p> <p><input type="checkbox"/> Nachbargemeinden: <input type="checkbox"/> Bettwiesen <input type="checkbox"/> Braunau <input type="checkbox"/> Münchwilen <input type="checkbox"/> Wil <input type="checkbox"/> Wuppenau <input type="checkbox"/> Zuzwil</p> <p><input type="checkbox"/> Andere:</p>
<p>Federführung: Bauen Liegenschaften</p>	<p>Finanzierung</p> <p>Gemeinde: <input type="checkbox"/> Voranschlag Fr. <input type="checkbox"/> Investitionsrechnung Fr. <input type="checkbox"/> Finanzplan Fr.</p> <p>Weitere beteiligte Stellen (Kostenteiler ist festzulegen)</p> <p><input type="checkbox"/> Kanton <input type="checkbox"/> Nachbargemeinden: <input type="checkbox"/> Weitere</p>
<p>Realisierung</p> <p><input type="checkbox"/> Sofortmassnahme</p> <p><input type="checkbox"/> Kurzfristig (innert 5 Jahren)</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Mittelfristig (innert 5 bis 10 Jahren)</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Langfristig (innert 10 bis 25 Jahren)</p> <p><input type="checkbox"/> Daueraufgabe</p> <p><input type="checkbox"/></p>	<p>Art der Regelung</p> <p><input type="checkbox"/> In Grundordnung regeln</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> In Sondernutzungsplan regeln</p> <p><input type="checkbox"/> Vertraglich festlegen</p> <p><input type="checkbox"/> Organisatorische Massnahme</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Konzept</p> <p><input type="checkbox"/> Bei Planung beachten</p>
<p>Bemerkungen</p>	<p>Nachführung</p> <p>Stand: genehmigt,</p> <p><input type="checkbox"/> Änderungen</p> <p>Datum: Visum: Datum: Visum: Datum: Visum:</p> <p><input type="checkbox"/> Erledigt</p> <p>Datum: Visum:</p>
<p>Stand 16. Februar 2011</p>	

Richtplan

Bereich Siedlung	Themengruppe Nutzung	Objektblatt: S 1.1.2
Gegenstand	Wohngebiet "Steig", Bronschhofen	
Ausgangslage / Situation	<ul style="list-style-type: none"> – Das Areal war über Jahre durch eine Schiessanlage für eine allfällige Siedlungsentwicklung blockiert. Der Schiessbetrieb ist aufgegeben, so dass diese für eine Wohnnutzung geeignete Fläche jetzt zur Verfügung steht. – Aufgrund der Besonnung, des vorhandenen ÖV-Anschlusses und der fussläufigen Erreichbarkeit des Zentrums ist das Areal als hervorragende Wohnlage geeignet. – Die landwirtschaftliche Nutzung ist durch die isolierte Lage vom Betriebsstandort erschwert. 	
Ziele	<ul style="list-style-type: none"> – Es soll ein hochwertiges Wohnquartier entwickelt werden, welches baulich angemessen auf das Landschaftsbild reagiert und die hohe Lagegunst siedlungskonzeptionell umsetzt. 	
Richtplaninhalt <input type="checkbox"/> Vororientierung <input type="checkbox"/> Zwischenergebnis <input checked="" type="checkbox"/> Festsetzung	<ul style="list-style-type: none"> – Das Areal wird als Wohngebiet niederer und mittlerer Dichte in das Siedlungsgebiet aufgenommen. – Zur Qualitätssicherung erfolgt die Entwicklung eines architektonisch hochstehenden Wohngebietes, welches mittels Sondernutzungsplanung zu sichern ist. Folgende Eckpunkte sind bei der Konzeption zu berücksichtigen: <ul style="list-style-type: none"> – Die angemessene Abstufung der Dichte mit Rücksicht auf die Ortsrandlage und das Landschaftsbild; – eine sparsame, gut eingegliederte Verkehrserschliessung; – ein gemeinsames, architektonisch hochwertiges Erscheinungsbild. – Schaffen einer fussläufigen Anbindung an die östlich gelegenen Wald- und Naherholungsflächen; – der harmonische Umgang mit dem gewachsenen Terrain; – Berücksichtigen einer fussläufigen Anbindung an die östlich gelegenen Naherholungsflächen. 	
Abhängigkeiten	<ul style="list-style-type: none"> – Die Fläche ist gesamthaft als Fruchtfolgefläche (FFF) festgelegt. 	
Vergleiche Objektblatt Nr.		
Dokumentation		

Beteiligte Stellen intern:

- Bauen | Liegenschaften
- Gemeinderat
-
-
- Andere:

Beteiligte Stellen extern:

-
-
-
-
-
- Kanton St. Gallen:
 - ARE
 - TBA
 - Kantonsforstamt
- Nachbargemeinden:
 - Bettwiesen
 - Braunau
 - Münchwilen
 - Wil
 - Wuppenau
 - Zuzwil
- Andere:

Federführung: Bauen | Liegenschaften

Finanzierung

- Gemeinde: Voranschlag Fr.
 Investitionsrechnung Fr.
 Finanzplan Fr.

Weitere beteiligte Stellen (Kostenteiler ist festzulegen)

- Kanton
- Nachbargemeinden:
- Weitere

Realisierung

- Sofortmassnahme
- Kurzfristig (innert 5 Jahren)
- Mittelfristig (innert 5 bis 10 Jahren)
- Langfristig (innert 10 bis 25 Jahren)
- Daueraufgabe
-

Art der Regelung

- In Grundordnung regeln
- In Sondernutzungsplan regeln
- Vertraglich festlegen
- Organisatorische Massnahme
- Konzept
- Bei Planung beachten

Bemerkungen

Nachführung

Stand: genehmigt,

- Änderungen

Datum: Visum:
 Datum: Visum:
 Datum: Visum:

- Erledigt

Datum: Visum:

Richtplan

Bereich Siedlung	Themengruppe Nutzung	Objektblatt: S 1.1.3
Gegenstand	Wohngebiet "Oberdorf", Rossrüti	
Ausgangslage / Situation	<ul style="list-style-type: none"> – Die Fläche spannt sich zwischen bestehender Bebauung von Rossrüti und Wil auf, würde somit an dieser Stelle den baulichen "Lückenschluss" herstellen. – Die topographische Aussichtslage richtet sich gegen Nordosten. 	
Ziele	<ul style="list-style-type: none"> – Die Lagegunst, insbesondere hinsichtlich der Zentrumsnähe eignet sich für Einfamilien- und Mehrfamilienhäuser. – Eine Bebauung muss sich harmonisch in die Topographie, das Orts- und Landschaftsbild einfügen und eine Belastung umliegender bestehender Bebauung minimiert werden. 	
Richtplaninhalt	<ul style="list-style-type: none"> – Das Areal wird als Wohngebiet niedriger Dichte in das Siedlungsgebiet aufgenommen. – Zur Qualitätssicherung erfolgt die Entwicklung eines architektonisch hochstehenden Wohngebietes, welches mittels Sondernutzungsplanung zu sichern ist. Folgende Eckpunkte sind bei der Konzeption zu berücksichtigen: <ul style="list-style-type: none"> – Berücksichtigen des offen gelegten und zum Teil verlegten Krebsbaches mit entsprechendem Bachkorridor als siedlungsgliederndes Landschaftselement und Einbinden des Baches in ein Grünkonzept; – Harmonische Einpassung in die Topografie, indem die Erschliessung den Höhenlinien folgt und eine "weiche", dörfliche Linienführung erreicht wird. 	
	<input type="checkbox"/> Vororientierung <input type="checkbox"/> Zwischenergebnis <input checked="" type="checkbox"/> Festsetzung	
Abhängigkeiten	– Die Fläche ist teilweise als Fruchtfolgefläche (FFF) festgelegt.	
Vergleiche Objektblatt Nr.	V 2.3.2	
Dokumentation		

Koordination / Ablauf

Beteiligte Stellen intern:

- Bauen | Liegenschaften
- Gemeinderat
-
-
- Andere:

Beteiligte Stellen extern:

-
-
-
-
-
- Kanton St. Gallen:
 - ARE
 - TBA, Wasserbau
 - Andere:.....
- Nachbargemeinden:
 - Bettwiesen
 - Braunau
 - Münchwilen
 - Wil
 - Wuppenau
 - Zuzwil
- Andere:

Federführung: Bauen | Liegenschaften

Finanzierung

- Gemeinde: Voranschlag Fr.
 Investitionsrechnung Fr.
 Finanzplan Fr.

Weitere beteiligte Stellen (Kostenteiler ist festzulegen)

- Kanton
- Nachbargemeinden:
- Weitere

Realisierung

- Sofortmassnahme
- Kurzfristig (innert 5 Jahren)
- Mittelfristig (innert 5 bis 10 Jahren)
- Langfristig (innert 10 bis 25 Jahren)
- Daueraufgabe
-

Art der Regelung

- In Grundordnung regeln
- In Sondernutzungsplan regeln
- Vertraglich festlegen
- Organisatorische Massnahme
- Konzept
- Bei Planung beachten

Bemerkungen

Nachführung

- Stand: genehmigt,
- Änderungen
 - Datum: Visum:
 - Datum: Visum:
 - Datum: Visum:
 - Erledigt
 - Datum: Visum:

Stand 16. Februar 2011

Richtplan

Bereich Siedlung	Themengruppe Nutzung	Objektblatt: S 1.1.4
Gegenstand	Wohngebiet "Büel", Rossrüti	
Ausgangslage / Situation	<ul style="list-style-type: none"> - Die Nähe zur Schule Rossrütis sowie die Hanglage mit Südostausrichtung sprechen für die Entwicklung der Fläche als Wohngebiet. - Das Areal schliesst eine Lücke im Siedlungsgebiet. 	
Ziele	<ul style="list-style-type: none"> - Die Siedlungslücke zwischen öffentlicher Nutzung und bestehender Wohnbebauung soll geschlossen werden. - Die Erschliessung ist über die bestehende Einzonung zu sichern. 	
Richtplaninhalt <input type="checkbox"/> Vororientierung <input type="checkbox"/> Zwischenergebnis <input checked="" type="checkbox"/> Festsetzung	<ul style="list-style-type: none"> - Gemeinsam mit dem südlich bestehenden, bisher unbebauten Wohngebiet ist ein Sondernutzungsplan zu entwickeln. - Folgende Eckpunkte sind bei der Konzeption zu berücksichtigen: - Sicherung der Erschliessung über die bestehende Einzonung; <ul style="list-style-type: none"> - Harmonische Einpassung der Erschliessung in die Topografie; - Integrieren der Topographie in ein Grünkonzept; - Berücksichtigen der Bedeutung des Areals für das Orts- und Landschaftsbild aufgrund seiner Einsehbarkeit / Fernwirkung. 	
Abhängigkeiten		
Vergleiche Objektblatt Nr.		
Dokumentation		

Koordination / Ablauf

<p>Beteiligte Stellen intern:</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Bauen Liegenschaften</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Gemeinderat</p> <p><input type="checkbox"/></p> <p><input type="checkbox"/></p> <p><input type="checkbox"/> Andere:</p>	<p>Beteiligte Stellen extern:</p> <p><input type="checkbox"/></p> <p><input type="checkbox"/></p> <p><input type="checkbox"/></p> <p><input type="checkbox"/></p> <p><input type="checkbox"/></p> <p><input type="checkbox"/> Kanton St. Gallen: <input type="checkbox"/> ARE <input type="checkbox"/> TBA <input type="checkbox"/> Andere:.....</p> <p><input type="checkbox"/> Nachbargemeinden: <input type="checkbox"/> Bettwiesen <input type="checkbox"/> Braunau <input type="checkbox"/> Münchwilen <input type="checkbox"/> Wil <input type="checkbox"/> Wuppenau <input type="checkbox"/> Zuzwil</p> <p><input type="checkbox"/> Andere:</p>
<p>Federführung: Bauen Liegenschaften</p>	<p>Finanzierung</p> <p>Gemeinde: <input type="checkbox"/> Voranschlag Fr. <input type="checkbox"/> Investitionsrechnung Fr. <input type="checkbox"/> Finanzplan Fr.</p> <p>Weitere beteiligte Stellen (Kostenteiler ist festzulegen)</p> <p><input type="checkbox"/> Kanton</p> <p><input type="checkbox"/> Nachbargemeinden:</p> <p><input type="checkbox"/> Weitere</p>
<p>Realisierung</p> <p><input type="checkbox"/> Sofortmassnahme</p> <p><input type="checkbox"/> Kurzfristig (innert 5 Jahren)</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Mittelfristig (innert 5 bis 10 Jahren)</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Langfristig (innert 10 bis 25 Jahren)</p> <p><input type="checkbox"/> Daueraufgabe</p> <p><input type="checkbox"/></p>	<p>Art der Regelung</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> In Grundordnung regeln</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> In Sondernutzungsplan regeln</p> <p><input type="checkbox"/> Vertraglich festlegen</p> <p><input type="checkbox"/> Organisatorische Massnahme</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Konzept</p> <p><input type="checkbox"/> Bei Planung beachten</p>
<p>Bemerkungen</p>	<p>Nachführung</p> <p>Stand: genehmigt,</p> <p><input type="checkbox"/> Änderungen</p> <p>Datum: Visum:</p> <p>Datum: Visum:</p> <p>Datum: Visum:</p> <p><input type="checkbox"/> Erledigt</p> <p>Datum: Visum:</p>
<p>Stand 16. Februar 2011</p>	

Richtplan

Bereich Siedlung	Themengruppe Nutzung	Objektblatt: S 1.1.5
Gegenstand	Wohngebiet "Weite", Bronschhofen	
Ausgangslage / Situation	<ul style="list-style-type: none"> – Das Gebiet mit starker Westneigung liegt zentral im Siedlungsgefüge an der Haupterschliessungsachse Bronschhofens (Hauptstrasse) mit unmittelbarer Nähe zum Bahnhof „Bronschhofen“, zur Schule und zentralen Einrichtungen. – Teile des südlich angrenzenden Gebietes öffentlicher Bauten und Anlagen werden langfristig nicht mehr benötigt. Diese Flächen stehen somit für andere Nutzung zur Verfügung. – Aus der Lage an der Kantonstrasse ergibt sich eine deutliche Lärmbelastung. 	
Ziele	<ul style="list-style-type: none"> – Die ortsbauliche Schlüsselstelle an der Hauptstrasse soll prägend entwickelt und geschlossen werden. – Das Gelände soll als hochwertiger Wohnstandort ausgebildet werden. 	
Richtplaninhalt <input type="checkbox"/> Vororientierung <input type="checkbox"/> Zwischenergebnis <input checked="" type="checkbox"/> Festsetzung	<ul style="list-style-type: none"> – Das Gebiet ist als Wohnzone W4 festzulegen und stufenweise zu entwickeln. – Das Gebiet ist mittels Sondernutzungsplanung zu entwickeln. – Folgende Eckpunkte sind bei der Konzeption zu berücksichtigen: <ul style="list-style-type: none"> – ortsbauliche Fassung der Hauptstrasse und vorzügliche Integration in den ortsbaulichen Kontext; – Rücksichtnahme auf das Kulturobjekt Nr. 5 (SchVo) „Wirtschaft Burghalde“ östlich der Hauptstrasse; – Erhalt der Fusswegverbindung vom Gemeindehaus zum Bahnhof. – Erstellung eines optimalen Lärmschutzes gegenüber der Hauptstrasse (gemäss LSV Einhaltung der Immissionsgrenzwerte) – Zufahrt ab der Bahnhofstrasse 	
Abhängigkeiten		
Vergleiche Objektblatt Nr.		
Dokumentation	Studie harder spreymann architekten ag, Zürich	

Koordination / Ablauf

<p>Beteiligte Stellen intern:</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Bauen Liegenschaften</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Gemeinderat</p> <p><input type="checkbox"/></p> <p><input type="checkbox"/></p> <p><input type="checkbox"/> Andere:</p>	<p>Beteiligte Stellen extern:</p> <p><input type="checkbox"/></p> <p><input type="checkbox"/></p> <p><input type="checkbox"/></p> <p><input type="checkbox"/></p> <p><input type="checkbox"/></p> <p><input type="checkbox"/> Kanton St. Gallen: <input type="checkbox"/> AREG <input type="checkbox"/> TBA <input type="checkbox"/> Andere:.....</p> <p><input type="checkbox"/> Nachbargemeinden: <input type="checkbox"/> Bettwiesen <input type="checkbox"/> Braunau <input type="checkbox"/> Münchwilen <input type="checkbox"/> Wil <input type="checkbox"/> Wuppenau <input type="checkbox"/> Zuzwil</p> <p><input type="checkbox"/> Andere:</p>
<p>Federführung: Bauen Liegenschaften</p>	<p>Finanzierung</p> <p>Gemeinde: <input type="checkbox"/> Voranschlag Fr. <input type="checkbox"/> Investitionsrechnung Fr. <input type="checkbox"/> Finanzplan Fr.</p> <p>Weitere beteiligte Stellen (Kostenteiler ist festzulegen)</p> <p><input type="checkbox"/> Kanton</p> <p><input type="checkbox"/> Nachbargemeinden:</p> <p><input type="checkbox"/> Weitere</p>
<p>Realisierung</p> <p><input type="checkbox"/> Sofortmassnahme</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Kurzfristig (innert 5 Jahren)</p> <p><input type="checkbox"/> Mittelfristig (innert 5 bis 10 Jahren)</p> <p><input type="checkbox"/> Langfristig (innert 10 bis 25 Jahren)</p> <p><input type="checkbox"/> Daueraufgabe</p> <p><input type="checkbox"/></p>	<p>Art der Regelung</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> In Grundordnung regeln</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> In Sondernutzungsplan regeln</p> <p><input type="checkbox"/> Vertraglich festlegen</p> <p><input type="checkbox"/> Organisatorische Massnahme</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Konzept</p> <p><input type="checkbox"/> Bei Planung beachten</p>
<p>Bemerkungen</p>	<p>Nachführung</p> <p>Stand: genehmigt,</p> <p><input type="checkbox"/> Änderungen</p> <p>Datum: Visum:</p> <p>Datum: Visum:</p> <p>Datum: Visum:</p> <p><input type="checkbox"/> Erledigt</p> <p>Datum: Visum:</p>
<p>Stand 16. Februar 2011</p>	

Richtplan

Bereich Siedlung	Themengruppe Nutzung	Objektblatt: S 1.1.6
Gegenstand	Wohngebiet "Oberer Weid", Bronschhofen	
Ausgangslage / Situation	<ul style="list-style-type: none"> - Das Gebiet markiert den nördlichen Siedlungsrand des Dorfes Bronschhofen und ist mit sanfter Neigung nach Westen ausgerichtet. - Die Siedlung ist mit der Landschaft verzahnt. - In der Vergangenheit wurde die Stromfreileitung weiter nach Norden verlegt, um eine Siedlungserweiterung zu ermöglichen, was bereits mehrfach angestrebt wurde. 	
Ziele	<ul style="list-style-type: none"> - Die Lagegunst, insbesondere hinsichtlich der Aussicht eignet sich für das gehobene Wohnsegment. - Die Siedlung soll massiv ergänzt bzw. erweitert werden. - Eine Bebauung muss sich harmonisch in die Topographie, das Orts- und Landschaftsbild einfügen und eine Belastung umliegender bestehender Bebauung minimiert werden. 	
Richtplaninhalt <input type="checkbox"/> Vororientierung <input type="checkbox"/> Zwischenergebnis <input checked="" type="checkbox"/> Festsetzung	<ul style="list-style-type: none"> - Das Areal wird als Wohngebiet niedriger Dichte in das Siedlungsgebiet aufgenommen. - Das Gebiet ist mittels eines Sondernutzungsplanes zu entwickeln. - Folgende Eckpunkte sind bei der Konzeption zu berücksichtigen: <ul style="list-style-type: none"> - Die angemessene Staffelung der Bebauung mit Rücksicht auf die Ortsrandlage und das Landschaftsbild; - harmonische Einpassung in die Topografie; - eine minimale, aus dem Bestand entwickelte Verkehrserschliessung; - ein gemeinsames, architektonisch hochwertiges Erscheinungsbild. - Schaffen einer fussläufigen Anbindung an die nördlich gelegenen Naherholungsflächen. 	
Abhängigkeiten		
Vergleiche Objektblatt Nr.		
Dokumentation	Studie nördlicher Siedlungsrand Bronschhofen, Strittmatter Partner AG	

Koordination / Ablauf

<p>Beteiligte Stellen intern:</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Bauen Liegenschaften</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Gemeinderat</p> <p><input type="checkbox"/></p> <p><input type="checkbox"/></p> <p><input type="checkbox"/> Andere:</p>	<p>Beteiligte Stellen extern:</p> <p><input type="checkbox"/></p> <p><input type="checkbox"/></p> <p><input type="checkbox"/></p> <p><input type="checkbox"/></p> <p><input type="checkbox"/></p> <p><input type="checkbox"/> Kanton St. Gallen: <input type="checkbox"/> AREG <input type="checkbox"/> TBA <input type="checkbox"/> Andere:.....</p> <p><input type="checkbox"/> Nachbargemeinden: <input type="checkbox"/> Bettwiesen <input type="checkbox"/> Braunau <input type="checkbox"/> Münchwilen <input type="checkbox"/> Wil <input type="checkbox"/> Wuppenau <input type="checkbox"/> Zuzwil</p> <p><input type="checkbox"/> Andere:</p>
<p>Federführung: Bauen Liegenschaften</p>	<p>Finanzierung</p> <p>Gemeinde: <input type="checkbox"/> Voranschlag Fr. <input type="checkbox"/> Investitionsrechnung Fr. <input type="checkbox"/> Finanzplan Fr.</p> <p>Weitere beteiligte Stellen (Kostenteiler ist festzulegen)</p> <p><input type="checkbox"/> Kanton</p> <p><input type="checkbox"/> Nachbargemeinden:</p> <p><input type="checkbox"/> Weitere</p>
<p>Realisierung</p> <p><input type="checkbox"/> Sofortmassnahme</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Kurzfristig (innert 5 Jahren)</p> <p><input type="checkbox"/> Mittelfristig (innert 5 bis 10 Jahren)</p> <p><input type="checkbox"/> Langfristig (innert 10 bis 25 Jahren)</p> <p><input type="checkbox"/> Daueraufgabe</p> <p><input type="checkbox"/></p>	<p>Art der Regelung</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> In Grundordnung regeln</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> In Sondernutzungsplan regeln</p> <p><input type="checkbox"/> Vertraglich festlegen</p> <p><input type="checkbox"/> Organisatorische Massnahme</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Konzept</p> <p><input type="checkbox"/> Bei Planung beachten</p>
<p>Bemerkungen</p>	<p>Nachführung</p> <p>Stand: genehmigt,</p> <p><input type="checkbox"/> Änderungen</p> <p>Datum: Visum:</p> <p>Datum: Visum:</p> <p>Datum: Visum:</p> <p><input type="checkbox"/> Erledigt</p> <p>Datum: Visum:</p>
<p>Stand 16. Februar 2011</p>	

Richtplan

Bereich Siedlung	Themengruppe Nutzung	Objektblatt: S 1.1.7
Gegenstand	Wohngebiet "Undere Wüeri", Bronschhofen	
Ausgangslage / Situation	<ul style="list-style-type: none"> – Folgende Aspekte sprechen für die Aufnahme des Areals in das Siedlungsgebiet als Wohngebiet: <ul style="list-style-type: none"> – die schöne Aussicht und ruhige Lage bei guter Besonnung; – die zentrale Lage mit ÖV-Anschluss (Bahn und Bus in 5 Min.); – die direkte Nähe zu Schulanlagen (Primar- und Oberstufe) und öffentlichen Einrichtungen sowie – der direkte Bezug zu Naherholungsflächen. – Die landschaftlich bedeutsame Lage im Freiraumkorridor nach Westen stellt hohe Anforderungen an das Siedlungskonzept. 	
Ziele	<ul style="list-style-type: none"> – Eine Bebauung muss sich harmonisch in die Topographie, das Orts- und Landschaftsbild einfügen und eine Belastung der umliegenden Freiräume minimieren. 	
Richtplaninhalt <input type="checkbox"/> Vororientierung <input type="checkbox"/> Zwischenergebnis <input checked="" type="checkbox"/> Festsetzung	<ul style="list-style-type: none"> – Das Areal wird als Wohngebiet mittlerer Dichte in das Siedlungsgebiet aufgenommen. – Die Einzonung ist auf die allfällig zukünftige Zentrumsentlastung Wil (ZEW) auszurichten. Die effektive Einzonung ist mittels Lärmgutachten zu legitimieren. – Das Gebiet ist mittels eines Sondernutzungsplanes zu entwickeln. – Folgende Eckpunkte sind bei der Konzeption zu berücksichtigen: <ul style="list-style-type: none"> – Bebauung mit Rücksicht auf die Ortsrandlage und das Landschaftsbild; – harmonische Einpassung in die Topografie; – eine Verkehrserschliessung von der Weiherhofstrasse; – Lärmschutzmassnahmen gegenüber der ZEW – ein gemeinsames, architektonisch hochwertiges Erscheinungsbild. 	
Abhängigkeiten	<ul style="list-style-type: none"> – Die Fläche ist gesamthaft als Fruchtfolgefläche (FFF) festgelegt. 	
Vergleiche Objektblatt Nr.		
Dokumentation		

Koordination / Ablauf

<p>Beteiligte Stellen intern:</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Bauen Liegenschaften</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Gemeinderat</p> <p><input type="checkbox"/></p> <p><input type="checkbox"/></p> <p><input type="checkbox"/> Andere:</p>	<p>Beteiligte Stellen extern:</p> <p><input type="checkbox"/></p> <p><input type="checkbox"/></p> <p><input type="checkbox"/></p> <p><input type="checkbox"/></p> <p><input type="checkbox"/></p> <p><input type="checkbox"/> Kanton St. Gallen: <input type="checkbox"/> AREG <input type="checkbox"/> TBA <input type="checkbox"/> Andere:.....</p> <p><input type="checkbox"/> Nachbargemeinden: <input type="checkbox"/> Bettwiesen <input type="checkbox"/> Braunau <input type="checkbox"/> Münchwilen <input type="checkbox"/> Wil <input type="checkbox"/> Wuppenau <input type="checkbox"/> Zuzwil</p> <p><input type="checkbox"/> Andere:</p>
<p>Federführung: Bauen Liegenschaften</p>	<p>Finanzierung</p> <p>Gemeinde: <input type="checkbox"/> Voranschlag Fr. <input type="checkbox"/> Investitionsrechnung Fr. <input type="checkbox"/> Finanzplan Fr.</p> <p>Weitere beteiligte Stellen (Kostenteiler ist festzulegen)</p> <p><input type="checkbox"/> Kanton</p> <p><input type="checkbox"/> Nachbargemeinden:</p> <p><input type="checkbox"/> Weitere</p>
<p>Realisierung</p> <p><input type="checkbox"/> Sofortmassnahme</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Kurzfristig (innert 5 Jahren)</p> <p><input type="checkbox"/> Mittelfristig (innert 5 bis 10 Jahren)</p> <p><input type="checkbox"/> Langfristig (innert 10 bis 25 Jahren)</p> <p><input type="checkbox"/> Daueraufgabe</p> <p><input type="checkbox"/></p>	<p>Art der Regelung</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> In Grundordnung regeln</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> In Sondernutzungsplan regeln</p> <p><input type="checkbox"/> Vertraglich festlegen</p> <p><input type="checkbox"/> Organisatorische Massnahme</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Konzept</p> <p><input type="checkbox"/> Bei Planung beachten</p>
<p>Bemerkungen</p>	<p>Nachführung</p> <p>Stand: genehmigt,</p> <p><input type="checkbox"/> Änderungen</p> <p>Datum: Visum:</p> <p>Datum: Visum:</p> <p>Datum: Visum:</p> <p><input type="checkbox"/> Erledigt</p> <p>Datum: Visum:</p>
<p>Stand 16. Februar 2011</p>	

Richtplan

Bereich Siedlung	Themengruppe Nutzung	Objektblatt: S 1.1.8
Gegenstand	Wohngebiet "Cherengärtli", Rossrüti	
Ausgangslage / Situation	<ul style="list-style-type: none"> - Das Gebiet grenzt im Norden an den Furtbach und im Westen an ein bestehendes Einfamilienhausquartier. Das Gebiet ist derzeit dem übrigen Gemeindegebiet zugewiesen. - Das Gebiet eignet sich wegen der zentralen Lage und der Erschliessung mit dem ÖV für eine massvolle Arrondierung des Siedlungsgebietes. - Das Gebiet entlang des Baches ist bei starken Regenfällen hochwassergefährdet. - Die Lage in der Bachniederung bedingt aufwändige Bauarbeiten. 	
Ziele	- Das Gebiet soll als langfristige Reserve gesichert werden.	
Richtplaninhalt <input type="checkbox"/> Vororientierung <input type="checkbox"/> Zwischenergebnis <input checked="" type="checkbox"/> Festsetzung	<ul style="list-style-type: none"> - Das Gebiet wird als Wohngebiet festgelegt. - Eine Einzonung erfolgt erst nach Sanierung und Ausbau des Furtbaches. 	
Abhängigkeiten		
Vergleiche Objektblatt Nr.	L 4.1	
Dokumentation		

Koordination / Ablauf

<p>Beteiligte Stellen intern:</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Bauen Liegenschaften</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Gemeinderat</p> <p><input type="checkbox"/></p> <p><input type="checkbox"/></p> <p><input type="checkbox"/> Andere:</p>	<p>Beteiligte Stellen extern:</p> <p><input type="checkbox"/></p> <p><input type="checkbox"/></p> <p><input type="checkbox"/></p> <p><input type="checkbox"/></p> <p><input type="checkbox"/></p> <p><input type="checkbox"/> Kanton St. Gallen: <input type="checkbox"/> AREG <input type="checkbox"/> TBA <input type="checkbox"/> Andere:.....</p> <p><input type="checkbox"/> Nachbargemeinden: <input type="checkbox"/> Bettwiesen <input type="checkbox"/> Braunau <input type="checkbox"/> Münchwilen <input type="checkbox"/> Wil <input type="checkbox"/> Wuppenau <input type="checkbox"/> Zuzwil</p> <p><input type="checkbox"/> Andere:</p>
<p>Federführung: Bauen Liegenschaften</p>	<p>Finanzierung</p> <p>Gemeinde: <input type="checkbox"/> Voranschlag Fr. <input type="checkbox"/> Investitionsrechnung Fr. <input type="checkbox"/> Finanzplan Fr.</p> <p>Weitere beteiligte Stellen (Kostenteiler ist festzulegen)</p> <p><input type="checkbox"/> Kanton</p> <p><input type="checkbox"/> Nachbargemeinden:</p> <p><input type="checkbox"/> Weitere</p>
<p>Realisierung</p> <p><input type="checkbox"/> Sofortmassnahme</p> <p><input type="checkbox"/> Kurzfristig (innert 5 Jahren)</p> <p><input type="checkbox"/> Mittelfristig (innert 5 bis 10 Jahren)</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Langfristig (innert 10 bis 25 Jahren)</p> <p><input type="checkbox"/> Daueraufgabe</p> <p><input type="checkbox"/></p>	<p>Art der Regelung</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> In Grundordnung regeln</p> <p><input type="checkbox"/> In Sondernutzungsplan regeln</p> <p><input type="checkbox"/> Vertraglich festlegen</p> <p><input type="checkbox"/> Organisatorische Massnahme</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Konzept</p> <p><input type="checkbox"/> Bei Planung beachten</p>
<p>Bemerkungen</p>	<p>Nachführung</p> <p>Stand: genehmigt,</p> <p><input type="checkbox"/> Änderungen</p> <p>Datum: Visum:</p> <p>Datum: Visum:</p> <p>Datum: Visum:</p> <p><input type="checkbox"/> Erledigt</p> <p>Datum: Visum:</p>
<p>Stand 16. Februar 2011</p>	

Richtplan

Bereich Siedlung	Themengruppe Nutzung	Objektblatt: S 1.2
Gegenstand	Mischgebiet	
Ausgangslage / Situation	<ul style="list-style-type: none"> – An der Schnittstelle zwischen AMP-Areal im Westen und den Wohngebieten im Osten verfügt Bronschhofen über Nutzungsreserven mit hoher Dichte. Nach Überprüfung der Eignung hinsichtlich der Ortsbaulichen Lage, muss geprüft werden, ob nicht geeignetere Nutzungsmöglichkeiten bestehen. – Das AMP-Areal stellt mit einer Fläche von ca. 16.5 ha eine proportional sehr grosse Entwicklungsfläche für die Gemeinde dar. – Seiner dörflichen Mischstruktur entsprechend, verfügt Rosstrüti über ein hohes Potenzial an Wohn-Gewerbe-Flächen mittlerer Dichte: Im Osten sowie am Übergang zu Wil, östlich der Konstanzerstrasse. 	
Ziele	<ul style="list-style-type: none"> – Vor dem Hintergrund einer Förderung der Innen- vor der Aussenentwicklung erfolgt eine Fokussierung der Siedlungsentwicklung auf innerörtliche Flächen. – Die Sicherung von Gewerbeflächen soll an verkehrsgünstigen Standorten erfolgen. 	
Richtplaninhalt <input type="checkbox"/> Vororientierung <input type="checkbox"/> Zwischenergebnis <input checked="" type="checkbox"/> Festsetzung	<ul style="list-style-type: none"> – Die weitere Entwicklung der Mischgebietsflächen muss dem Szenarientscheid bezüglich des AMP-Areals entsprechen. Der Entscheid über die zukünftige Nutzung der Fläche wird Einfluss auf sämtliche gewerblich genutzte Entwicklungsflächen ausüben. 	
Abhängigkeiten		
Vergleiche Objektblatt Nr.	S 2.1	
Dokumentation		

<p>Beteiligte Stellen intern:</p> <ul style="list-style-type: none"> <input checked="" type="checkbox"/> Bauen Liegenschaften <input checked="" type="checkbox"/> Gemeinderat <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> Andere: 	<p>Beteiligte Stellen extern:</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> Kanton St. Gallen: <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> ARE <input type="checkbox"/> TBA <input type="checkbox"/> Andere:..... <input type="checkbox"/> Nachbargemeinden: <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Bettwiesen <input type="checkbox"/> Braunau <input type="checkbox"/> Münchwilen <input type="checkbox"/> Wil <input type="checkbox"/> Wuppenau <input type="checkbox"/> Zuzwil <input type="checkbox"/> Andere:
<p>Federführung: Bauen Liegenschaften</p>	<p>Finanzierung</p> <p>Gemeinde: <input type="checkbox"/> Voranschlag Fr. <input type="checkbox"/> Investitionsrechnung Fr. <input type="checkbox"/> Finanzplan Fr.</p> <p>Weitere beteiligte Stellen (Kostenteiler ist festzulegen)</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Kanton <input type="checkbox"/> Nachbargemeinden: <input type="checkbox"/> Weitere
<p>Realisierung</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Sofortmassnahme <input type="checkbox"/> Kurzfristig (innert 5 Jahren) <input type="checkbox"/> Mittelfristig (innert 5 bis 10 Jahren) <input type="checkbox"/> Langfristig (innert 10 bis 25 Jahren) <input checked="" type="checkbox"/> Daueraufgabe <input type="checkbox"/> 	<p>Art der Regelung</p> <ul style="list-style-type: none"> <input checked="" type="checkbox"/> In Grundordnung regeln <input type="checkbox"/> In Sondernutzungsplan regeln <input type="checkbox"/> Vertraglich festlegen <input type="checkbox"/> Organisatorische Massnahme <input type="checkbox"/> Konzept <input type="checkbox"/> Bei Planung beachten
<p>Bemerkungen</p>	<p>Nachführung</p> <p>Stand: genehmigt,</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Änderungen Datum: Visum: Datum: Visum: Datum: Visum: <input type="checkbox"/> Erledigt Datum: Visum:
	<p>Stand 16. Februar 2011</p>

Richtplan

Bereich Siedlung	Themengruppe Nutzung	Objektblatt: S 1.2.1
Gegenstand	Mischgebiet "Oberer Wüeri", Bronschhofen	
Ausgangslage / Situation	<ul style="list-style-type: none"> – Das ortskernnahe Areal stellt sich derzeit als Wiesenfläche dar, welche im westlichen Teil als Parkierung für die AMP-Nutzung dient. – Seine Lage im Winkel zwischen der Bahnlinie im Osten und dem Trungerbach mit seiner Bestockung im Süden führt zu einer teilweise starken Beschattung. – Westlich grenzt bestehendes Wohn-Gewerbegebiet mit hoher Dichte an. 	
Ziele	<ul style="list-style-type: none"> – Die "Baulücke" soll in den örtlichen Nutzungskontext, mit seiner Lage entsprechenden differenzierten Nutzungen, integriert werden. 	
Richtplaninhalt <input type="checkbox"/> Vororientierung <input type="checkbox"/> Zwischenergebnis <input checked="" type="checkbox"/> Festsetzung	<ul style="list-style-type: none"> – Das Areal wird als Wohn-Gewerbefläche mit hoher Dichte in das Siedlungsgebiet aufgenommen. – Die Staffelung der Nutzung soll auf den umliegenden Bestand wie folgt reagieren: <ul style="list-style-type: none"> – Anordnen einer überwiegend gewerblich genutzten Bebauung im nördlichen Teilbereich an der AMP-Strasse und – vorwiegend wohngeprägter Nutzung im südlichen Teilbereich, unter Einbeziehen des Bachlaufes in ein entsprechendes Grünkonzept. – Die Sicherung dieser Nutzungsgliederung und einer Freiflächenkonzeption ist durch einen Sondernutzungsplan zu gewährleisten. 	
Abhängigkeiten		
Vergleiche Objektblatt Nr.		
Dokumentation		

Koordination / Ablauf

<p>Beteiligte Stellen intern:</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Bauen Liegenschaften</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Gemeinderat</p> <p><input type="checkbox"/></p> <p><input type="checkbox"/></p> <p><input type="checkbox"/> Andere:</p>	<p>Beteiligte Stellen extern:</p> <p><input type="checkbox"/></p> <p><input type="checkbox"/></p> <p><input type="checkbox"/></p> <p><input type="checkbox"/></p> <p><input type="checkbox"/></p> <p><input type="checkbox"/> Kanton St. Gallen: <input type="checkbox"/> ARE <input type="checkbox"/> TBA <input type="checkbox"/> Andere:.....</p> <p><input type="checkbox"/> Nachbargemeinden: <input type="checkbox"/> Bettwiesen <input type="checkbox"/> Braunau <input type="checkbox"/> Münchwilen <input type="checkbox"/> Wil <input type="checkbox"/> Wuppenau <input type="checkbox"/> Zuzwil</p> <p><input type="checkbox"/> Andere:</p>
<p>Federführung: Bauen Liegenschaften</p>	<p>Finanzierung</p> <p>Gemeinde: <input type="checkbox"/> Voranschlag Fr. <input type="checkbox"/> Investitionsrechnung Fr. <input type="checkbox"/> Finanzplan Fr.</p> <p>Weitere beteiligte Stellen (Kostenteiler ist festzulegen)</p> <p><input type="checkbox"/> Kanton</p> <p><input type="checkbox"/> Nachbargemeinden:</p> <p><input type="checkbox"/> Weitere</p>
<p>Realisierung</p> <p><input type="checkbox"/> Sofortmassnahme</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Kurzfristig (innert 5 Jahren)</p> <p><input type="checkbox"/> Mittelfristig (innert 5 bis 10 Jahren)</p> <p><input type="checkbox"/> Langfristig (innert 10 bis 25 Jahren)</p> <p><input type="checkbox"/> Daueraufgabe</p> <p><input type="checkbox"/></p>	<p>Art der Regelung</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> In Grundordnung regeln</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> In Sondernutzungsplan regeln</p> <p><input type="checkbox"/> Vertraglich festlegen</p> <p><input type="checkbox"/> Organisatorische Massnahme</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Konzept</p> <p><input type="checkbox"/> Bei Planung beachten</p>
<p>Bemerkungen</p>	<p>Nachführung</p> <p>Stand: genehmigt,</p> <p><input type="checkbox"/> Änderungen</p> <p>Datum: Visum:</p> <p>Datum: Visum:</p> <p>Datum: Visum:</p> <p><input type="checkbox"/> Erledigt</p> <p>Datum: Visum:</p>
<p>Stand 16. Februar 2011</p>	

Richtplan

Bereich Siedlung	Themengruppe Nutzung	Objektblatt: S 1.2.2
Gegenstand	Mischgebiet "Rosengarten-Furtbach", Rossrüti	
Ausgangslage / Situation	<ul style="list-style-type: none"> - Die "Baulücke" im Verlauf der Konstanzerstrasse und die rückwärtig als Trasséesicherung der Umfahrung Rossrüti vorgesehenen Flächen sind nach Aufgabe des Umfahungsgedankens in das Siedlungsgebiet einzugliedern. - Als Bestandteil des Zentrums von Rossrüti ist auch die Erschliessung durch den öffentlichen Verkehr ÖV (Bus) gewährleistet. 	
Ziele	<ul style="list-style-type: none"> - Aufgrund der Aufgabe der Umfahrung soll eine geeignete Zuordnung zum Baugebiet erfolgen. 	
Richtplaninhalt <input type="checkbox"/> Vororientierung <input type="checkbox"/> Zwischenergebnis <input checked="" type="checkbox"/> Festsetzung	<ul style="list-style-type: none"> - In Analogie zu den westlich benachbarten Wohn-Gewerbegebieten werden die Flächen als Mischgebiet niedriger Dichte dem Siedlungsgebiet angegliedert. - Die Überbauung und Erschliessung des Gebietes ist im Zusammenhang mit den bestehenden Wohn-Gewerbegebieten zu entwickeln. 	
Abhängigkeiten		
Vergleiche Objektblatt Nr.		
Dokumentation	Nutzungsstudie Zoller + Partner AG, Wil	

Koordination / Ablauf

<p>Beteiligte Stellen intern:</p> <ul style="list-style-type: none"> <input checked="" type="checkbox"/> Bauen Liegenschaften <input checked="" type="checkbox"/> Gemeinderat <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> Andere: 	<p>Beteiligte Stellen extern:</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> Kanton St. Gallen: <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> ARE <input type="checkbox"/> TBA <input type="checkbox"/> Andere:..... <input type="checkbox"/> Nachbargemeinden: <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Bettwiesen <input type="checkbox"/> Braunau <input type="checkbox"/> Münchwilen <input type="checkbox"/> Wil <input type="checkbox"/> Wuppenau <input type="checkbox"/> Zuzwil <input type="checkbox"/> Andere:
<p>Federführung: Bauen Liegenschaften</p>	<p>Finanzierung</p> <p>Gemeinde: <input type="checkbox"/> Voranschlag Fr.</p> <p> <input type="checkbox"/> Investitionsrechnung Fr.</p> <p> <input type="checkbox"/> Finanzplan Fr.</p> <p>Weitere beteiligte Stellen (Kostenteiler ist festzulegen)</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Kanton <input type="checkbox"/> Nachbargemeinden: <input type="checkbox"/> Weitere
<p>Realisierung</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Sofortmassnahme <input checked="" type="checkbox"/> Kurzfristig (innert 5 Jahren) <input type="checkbox"/> Mittelfristig (innert 5 bis 10 Jahren) <input type="checkbox"/> Langfristig (innert 10 bis 25 Jahren) <input type="checkbox"/> Daueraufgabe <input type="checkbox"/> 	<p>Art der Regelung</p> <ul style="list-style-type: none"> <input checked="" type="checkbox"/> In Grundordnung regeln <input checked="" type="checkbox"/> In Sondernutzungsplan regeln <input type="checkbox"/> Vertraglich festlegen <input type="checkbox"/> Organisatorische Massnahme <input checked="" type="checkbox"/> Konzept <input type="checkbox"/> Bei Planung beachten
<p>Bemerkungen</p>	<p>Nachführung</p> <p>Stand: genehmigt,</p> <p><input type="checkbox"/> Änderungen</p> <p>Datum: Visum:</p> <p>Datum: Visum:</p> <p>Datum: Visum:</p> <p><input type="checkbox"/> Erledigt</p> <p>Datum: Visum:</p>
<p>Stand 16. Februar 2011</p>	

Richtplan

Bereich Siedlung	Themengruppe Nutzung	Objektblatt: S 1.2.3
Gegenstand	Mischgebiet "AMP-Areal", Bronschhofen	
Ausgangslage / Situation	<ul style="list-style-type: none"> - Das Areal ist, seiner derzeitigen Nutzung entsprechend, als Gebiet für öffentliche Bauten und Anlagen festgelegt. - Mit Aufgabe dieser Funktion eröffnet sich die Möglichkeit für Bronschhofen, ein proportional sehr grosses, zentrumsnahes Entwicklungsgebiet in die Gemeinde zu integrieren. Dazu ist eine entsprechende Nutzungszuweisung zu wählen. 	
Ziele	<ul style="list-style-type: none"> - Integration der Fläche sowohl funktional als auch gestalterisch in das Siedlungsgebiet. 	
Richtplaninhalt <input type="checkbox"/> Vororientierung <input checked="" type="checkbox"/> Zwischenergebnis <input type="checkbox"/> Festsetzung	<ul style="list-style-type: none"> - Die Zuweisung zum Mischgebiet mittlerer bis hoher Dichte erfolgt vorbehaltlich der Ergebnisse der für das Areal zu erarbeitenden Entwicklungsszenarien mit dem Ziel, alle Nutzungsspielräume offen zu halten. 	
Abhängigkeiten		
Vergleiche Objektblatt Nr.	S 2.1	
Dokumentation		

Beteiligte Stellen intern:

- Bauen | Liegenschaften
 Gemeinderat

 Andere:

Beteiligte Stellen extern:

- Bund

 Kanton St. Gallen: ARE
 TBA
 Andere:.....
 Nachbargemeinden: Bettwiesen
 Braunau
 Münchwilen
 Wil
 Wuppenau
 Zuzwil
 Andere:

Federführung: Bauen | Liegenschaften

Finanzierung

- Gemeinde: Voranschlag Fr.
 Investitionsrechnung Fr.
 Finanzplan Fr.

Weitere beteiligte Stellen (Kostenteiler ist festzulegen)

- Kanton
 Nachbargemeinden:
 Weitere

Realisierung

- Sofortmassnahme
 Kurzfristig (innert 5 Jahren)
 Mittelfristig (innert 5 bis 10 Jahren)
 Langfristig (innert 10 bis 25 Jahren)
 Daueraufgabe

Art der Regelung

- In Grundordnung regeln
 In Sondernutzungsplan regeln
 Vertraglich festlegen
 Organisatorische Massnahme
 Konzept
 Bei Planung beachten

Bemerkungen

Nachführung

Stand: genehmigt,

- Änderungen

Datum: Visum:
Datum: Visum:
Datum: Visum:

- Erledigt

Datum: Visum:

Stand 16. Februar 2011

Richtplan

Bereich Siedlung	Themengruppe Nutzung	Objektblatt: S 1.3
Gegenstand	Gewerbe-Industrie-Gebiet	
Ausgangslage / Situation	<ul style="list-style-type: none"> – Nach nahezu völliger Überbauung des Gewerbe-Industriegebietes Ebnet-Eschenau verfügt die Gemeinde Bronschhofen über keine zusätzlichen Gewerbe-Industrieflächen. – Der kantonale Richtplan legt das Gebiet "Ebnet-Eschenau" wie folgt fest: – Wirtschaftliches Schwerpunktgebiet Standortvermarktung: Ebnet-Eschenau (A 22) als Wirtschaftsstandort mit hohem Entwicklungspotenzial und guten raumplanerischen Voraussetzungen 	
Ziele	<ul style="list-style-type: none"> – Die Gemeinde beabsichtigt, sich mit folgenden Mitteln als gewerbefreundlichen Standort zu positionieren: <ul style="list-style-type: none"> – Erhalt ausreichender Entwicklungsmöglichkeiten für bestehende Gewerbebetriebe am Standort, – Fallweise: Baulandangebot für attraktive Unternehmen (Szenarientscheid AMP-Areal) – Förderung der Ansiedlung von klein und mittelständigen Unternehmen (KMU-Betriebe) im Gewerbe- und Dienstleistungssektor – Gäbenloo-Tüfi als wirtschaftliches Schwerpunktgebiet definieren 	
Richtplaninhalt	<ul style="list-style-type: none"> – Die Bereitstellung zusammenhängender Gewerbeflächen erfolgt unter der Berücksichtigung topographisch und funktional geeigneter Lagen. 	
<input type="checkbox"/> Vororientierung <input type="checkbox"/> Zwischenergebnis <input checked="" type="checkbox"/> Festsetzung		
Abhängigkeiten		
Vergleiche Objektblatt Nr.		
Dokumentation		

Koordination / Ablauf

<p>Beteiligte Stellen intern:</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Bauen Liegenschaften</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Gemeinderat</p> <p><input type="checkbox"/></p> <p><input type="checkbox"/></p> <p><input type="checkbox"/> Andere:</p>	<p>Beteiligte Stellen extern:</p> <p><input type="checkbox"/></p> <p><input type="checkbox"/></p> <p><input type="checkbox"/></p> <p><input type="checkbox"/></p> <p><input type="checkbox"/></p> <p><input type="checkbox"/> Kanton St. Gallen: <input type="checkbox"/> ARE <input type="checkbox"/> TBA <input type="checkbox"/> Andere:.....</p> <p><input type="checkbox"/> Nachbargemeinden: <input type="checkbox"/> Bettwiesen <input type="checkbox"/> Braunau <input type="checkbox"/> Münchwilen <input type="checkbox"/> Wil <input type="checkbox"/> Wuppenau <input type="checkbox"/> Zuzwil</p> <p><input type="checkbox"/> Andere:</p>
<p>Federführung: Bauen Liegenschaften</p>	<p>Finanzierung</p> <p>Gemeinde: <input type="checkbox"/> Voranschlag Fr. <input type="checkbox"/> Investitionsrechnung Fr. <input type="checkbox"/> Finanzplan Fr.</p> <p>Weitere beteiligte Stellen (Kostenteiler ist festzulegen)</p> <p><input type="checkbox"/> Kanton</p> <p><input type="checkbox"/> Nachbargemeinden:</p> <p><input type="checkbox"/> Weitere</p>
<p>Realisierung</p> <p><input type="checkbox"/> Sofortmassnahme</p> <p><input type="checkbox"/> Kurzfristig (innert 5 Jahren)</p> <p><input type="checkbox"/> Mittelfristig (innert 5 bis 10 Jahren)</p> <p><input type="checkbox"/> Langfristig (innert 10 bis 25 Jahren)</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Daueraufgabe</p> <p><input type="checkbox"/></p>	<p>Art der Regelung</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> In Grundordnung regeln</p> <p><input type="checkbox"/> In Sondernutzungsplan regeln</p> <p><input type="checkbox"/> Vertraglich festlegen</p> <p><input type="checkbox"/> Organisatorische Massnahme</p> <p><input type="checkbox"/> Konzept</p> <p><input type="checkbox"/> Bei Planung beachten</p>
<p>Bemerkungen</p>	<p>Nachführung</p> <p>Stand: genehmigt,</p> <p><input type="checkbox"/> Änderungen</p> <p>Datum: Visum:</p> <p>Datum: Visum:</p> <p>Datum: Visum:</p> <p><input type="checkbox"/> Erledigt</p> <p>Datum: Visum:</p>
<p>Stand 16. Februar 2011</p>	

Richtplan

Bereich Siedlung	Themengruppe Nutzung	Objektblatt: S 1.3.1
Gegenstand	Gewerbe-Industrie-Gebiet "Gebenloo-Tüfi", Bronschhofen	
Ausgangslage / Situation	<ul style="list-style-type: none"> - Das Areal verfügt mit seiner Lage an der nördlichen Ortseinfahrt und der ÖV-Anbindung (nördlicher Bahnhof) über eine hohe verkehrliche Standortgunst. - Seine Position zwischen dem Entwicklungsgebiet AMP-Areal im Westen und der bestehenden Wohnbebauung östlich der Hauptstrasse macht es zu einem wichtigen Bindeglied im Siedlungskörper. 	
Ziele	<ul style="list-style-type: none"> - Eine geeignete Definition der Nutzungen im Zwischenraum AMP-Areal Bahnlinie und den Wohnflächen östlich der Hauptstrasse soll gefunden werden. - Innerhalb des Gebietes soll im Zusammenhang mit der späteren Nutzung des AMP-Geländes eine kleinteiligere, der Lage entsprechende Nutzungsdifferenzierung erfolgen. - Definition als wirtschaftliches Schwerpunktgebiet. 	
Richtplaninhalt	<ul style="list-style-type: none"> - Aufgrund seiner Lagegunst und der Grösse der zusammenhängenden Fläche wird "Gebenloo-Tüfi" für eine Gewerbe-Industrie-Nutzung vorgesehen. - Die als Wohn-Gewerbe-Gebiet eingezonten Flächen werden dem Gewerbe-Industrie-Gebiet zugeschlagen. - Im Zusammenspiel mit der Entwicklung des AMP-Areals sind west-ostgerichtete Bezüge herzustellen. Eine mindestens fussläufige Anbindung des Bahnhofes ist zu gewährleisten. - Ein geeignetes Einfügen in den Siedlungskörper ist mittels Gesamtkonzeption und Umsetzung mittels Sondernutzungsplanung zu gewährleisten. - Das Gewerbe-Gebiet ist wegen seiner regionalen Bedeutung nicht für publikumsintensive Nutzungen vorzusehen. - Das Baureglement ist mit einer entsprechenden Zonenart und Festlegungen zu Art und Mass der Nutzung zu ergänzen. 	
<input type="checkbox"/> Vororientierung		
<input type="checkbox"/> Zwischenergebnis		
<input checked="" type="checkbox"/> Festsetzung		
Abhängigkeiten		
Vergleiche Objektblatt Nr.	V 2.3.1	
Dokumentation	Teilzonenplan Gebenloo und Ergänzung BauR, Gemeinderatserlass 6. Juli 2010 Überbauungsplan Gebenloo, 15. August 2011, Strittmatter Partner AG	

Beteiligte Stellen intern:

- Bauen | Liegenschaften
- Gemeinderat
-
-
- Andere:

Beteiligte Stellen extern:

-
-
-
-
-
- Kanton St. Gallen: ARE
- TBA
- Andere:.....
- Nachbargemeinden: Bettwiesen
- Braunau
- Münchwilen
- Wil
- Wuppenau
- Zuzwil
- Andere:

Federführung: Bauen | Liegenschaften

Finanzierung

- Gemeinde: Voranschlag Fr.
 Investitionsrechnung Fr.
 Finanzplan Fr.

Weitere beteiligte Stellen (Kostenteiler ist festzulegen)

- Kanton
- Nachbargemeinden:
- Weitere

Realisierung

- Sofortmassnahme
- Kurzfristig (innert 5 Jahren)
- Mittelfristig (innert 5 bis 10 Jahren)
- Langfristig (innert 10 bis 25 Jahren)
- Daueraufgabe
-

Art der Regelung

- In Grundordnung regeln
- In Sondernutzungsplan regeln
- Vertraglich festlegen
- Organisatorische Massnahme
- Konzept
- Bei Planung beachten

Bemerkungen

Nachführung

Stand: genehmigt,

Änderungen

Datum: Visum:
Datum: Visum:
Datum: Visum:

Erledigt

Datum: Visum:

Stand 16. Februar 2011

Richtplan

Bereich Siedlung	Themengruppe Nutzung	Objektblatt: S 1.3.2
Gegenstand	Gewerbe-Industrie-Gebiet "Bild", Bronschhofen	
Ausgangslage / Situation	<ul style="list-style-type: none"> - Das Gebiet ist teilweise überbaut und der Wohn-Gewerbezone WG3 zuge- schieden. Es wird dominiert von gewerblichen Nutzungen. - Das Areal verfügt mit seiner Lage an der westlichen Ortseinfahrt zu Wil, hin- ter dem Bahndamm (kein Sichtbezug / Lärmimmissionspotenzial gegenüber dem Quartier Bildfeld) und im Zusammenhang mit dem bestehenden Ge- werbe-Industriestandort über hohe Lagegunst. - Seine Position zwischen dem bestehenden Arbeitsplatzstandort im Norden und südlich der Zürcherstrasse macht es auch über die Gemeindegrenze hinaus zu einem wichtigen Bindeglied im Siedlungskörper. 	
Ziele	<ul style="list-style-type: none"> - Im Zusammenhang mit den bestehenden Arbeitsplatzzonen soll das Gebiet als Bindeglied im regionalen Arbeitsplatz-Korridor geschlossen werden. 	
Richtplaninhalt <input type="checkbox"/> Vororientierung <input type="checkbox"/> Zwischenergebnis <input checked="" type="checkbox"/> Festsetzung	<ul style="list-style-type: none"> - Aufgrund seiner Lagegunst und dem funktionalen / räumlichen Zusammen- hang mit den bestehenden Arbeitsplatzzonen im Norden und Süden ist das Gebiet Bild für eine Gewerbe-Industrie-Nutzung vorgesehen. - Die als Wohn-Gewerbe-Gebiet eingezonten Flächen werden dem Gewerbe- Industrie-Gebiet zugeschlagen. 	
Abhängigkeiten		
Vergleiche Objektblatt Nr.	V 1.2.1	
Dokumentation		

Koordination / Ablauf

<p>Beteiligte Stellen intern:</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Bauen Liegenschaften</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Gemeinderat</p> <p><input type="checkbox"/></p> <p><input type="checkbox"/></p> <p><input type="checkbox"/> Andere:</p>	<p>Beteiligte Stellen extern:</p> <p><input type="checkbox"/></p> <p><input type="checkbox"/></p> <p><input type="checkbox"/></p> <p><input type="checkbox"/></p> <p><input type="checkbox"/></p> <p><input type="checkbox"/> Kanton St. Gallen: <input type="checkbox"/> ARE <input type="checkbox"/> TBA <input type="checkbox"/> Andere:.....</p> <p><input type="checkbox"/> Nachbargemeinden: <input type="checkbox"/> Bettwiesen <input type="checkbox"/> Braunau <input type="checkbox"/> Münchwilen <input type="checkbox"/> Wil <input type="checkbox"/> Wuppenau <input type="checkbox"/> Zuzwil</p> <p><input type="checkbox"/> Andere:</p>
<p>Federführung: Bauen Liegenschaften</p>	<p>Finanzierung</p> <p>Gemeinde: <input type="checkbox"/> Voranschlag Fr. <input type="checkbox"/> Investitionsrechnung Fr. <input type="checkbox"/> Finanzplan Fr.</p> <p>Weitere beteiligte Stellen (Kostenteiler ist festzulegen)</p> <p><input type="checkbox"/> Kanton</p> <p><input type="checkbox"/> Nachbargemeinden:</p> <p><input type="checkbox"/> Weitere</p>
<p>Realisierung</p> <p><input type="checkbox"/> Sofortmassnahme</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Kurzfristig (innert 5 Jahren)</p> <p><input type="checkbox"/> Mittelfristig (innert 5 bis 10 Jahren)</p> <p><input type="checkbox"/> Langfristig (innert 10 bis 25 Jahren)</p> <p><input type="checkbox"/> Daueraufgabe</p> <p><input type="checkbox"/></p>	<p>Art der Regelung</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> In Grundordnung regeln</p> <p><input type="checkbox"/> In Sondernutzungsplan regeln</p> <p><input type="checkbox"/> Vertraglich festlegen</p> <p><input type="checkbox"/> Organisatorische Massnahme</p> <p><input type="checkbox"/> Konzept</p> <p><input type="checkbox"/> Bei Planung beachten</p>
<p>Bemerkungen</p>	<p>Nachführung</p> <p>Stand: genehmigt,</p> <p><input type="checkbox"/> Änderungen</p> <p>Datum: Visum:</p> <p>Datum: Visum:</p> <p>Datum: Visum:</p> <p><input type="checkbox"/> Erledigt</p> <p>Datum: Visum:</p>
	<p>Stand 16. Februar 2011</p>

Richtplan

Bereich Siedlung	Themengruppe Nutzung	Objektblatt: S 1.3.3
Gegenstand	Industrie-Gebiet "Eschenau", Bronschhofen	
Ausgangslage / Situation	<ul style="list-style-type: none"> - Im südlichen Teil des Gewerbe-Industrie-Gebietes "Eschenau" sind und werden zukünftig Betriebsstrukturen entstehen, welche eher über industrielles Gepräge verfügen. - Mit dem Überbauungsplan Ebnet-Eschenau können die gewünschten industriellen Ausmasse der Betriebe nur bedingt ermöglicht werden. 	
Ziele	<ul style="list-style-type: none"> - Die betriebliche Entwicklung der industriell geprägten Betriebe soll gesichert werden. - Aufhebung Industriegeleise (ÜP Ebnet-Eschenau) 	
Richtplaninhalt <input type="checkbox"/> Vororientierung <input checked="" type="checkbox"/> Zwischenergebnis <input checked="" type="checkbox"/> Festsetzung	<ul style="list-style-type: none"> - Die Bereiche westlich der Industriestrasse von der Zürcherstrasse bis zum Steinäckerweg sowie östlich davon im Bereich der Stil-Neubauten sind der Industriezone zuzuweisen. - Im Baureglement sind entsprechende (Mass-) Vorschriften aufzunehmen. - Löschung Bahnanschluss 	
Abhängigkeiten		
Vergleiche Objektblatt Nr.		
Dokumentation		

Richtplan

Bereich Siedlung	Themengruppe Nutzung	Objektblatt: S 1.4
Gegenstand	Kerngebiet	
Ausgangslage / Situation	<ul style="list-style-type: none"> – Die bestehenden Kerngebiete umfassen die historischen Ortskerne Bronschhofens und Rossrütis mit ihrer zugehörigen Bebauung. – In Zusammenhang mit dem Ortsbildschutz wirken diese als identitätsstiftende Merkmale der Ortsteile. – Das Gebiet des Dorfes Trungen ist nicht im kantonalen Richtplan als Weilergebiet aufgeführt. Eine Nutzungsmischung ist bereits vorhanden. 	
Ziele	<ul style="list-style-type: none"> – Die Kerngebietenutzung soll beibehalten und hinsichtlich ihrer Abgrenzung überprüft werden. – Das Dorf Trungen soll bei Bedarf der Bauzone zugewiesen werden, um eine Entwicklung / sukzessive Umnutzung zu ermöglichen. – Die landwirtschaftlichen Betriebe sollen erhalten bleiben. 	
Richtplaninhalt <input type="checkbox"/> Vororientierung <input type="checkbox"/> Zwischenergebnis <input checked="" type="checkbox"/> Festsetzung	<ul style="list-style-type: none"> – Die Überprüfung der Abgrenzung und eine allfällige Anpassung an den Bestand erfolgt auf Zonenplanebene, auch im Zusammenhang mit der Überprüfung der Ortsbildschutzperimeter der Schutzverordnung. 	
Abhängigkeiten		
Vergleiche Objektblatt Nr.	S 4.1	
Dokumentation		

<p>Beteiligte Stellen intern:</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Bauen Liegenschaften</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Gemeinderat</p> <p><input type="checkbox"/></p> <p><input type="checkbox"/></p> <p><input type="checkbox"/> Andere:</p>	<p>Beteiligte Stellen extern:</p> <p><input type="checkbox"/></p> <p><input type="checkbox"/></p> <p><input type="checkbox"/></p> <p><input type="checkbox"/></p> <p><input type="checkbox"/></p> <p><input type="checkbox"/> Kanton St. Gallen: <input type="checkbox"/> ARE <input type="checkbox"/> TBA <input type="checkbox"/> Andere:.....</p> <p><input type="checkbox"/> Nachbargemeinden: <input type="checkbox"/> Bettwiesen <input type="checkbox"/> Braunau <input type="checkbox"/> Münchwilen <input type="checkbox"/> Wil <input type="checkbox"/> Wuppenau <input type="checkbox"/> Zuzwil</p> <p><input type="checkbox"/> Andere:</p>
<p>Federführung: Bauen Liegenschaften</p>	<p>Finanzierung</p> <p>Gemeinde: <input type="checkbox"/> Voranschlag Fr. <input type="checkbox"/> Investitionsrechnung Fr. <input type="checkbox"/> Finanzplan Fr.</p> <p>Weitere beteiligte Stellen (Kostenteiler ist festzulegen)</p> <p><input type="checkbox"/> Kanton</p> <p><input type="checkbox"/> Nachbargemeinden:</p> <p><input type="checkbox"/> Weitere</p>
<p>Realisierung</p> <p><input type="checkbox"/> Sofortmassnahme</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Kurzfristig (innert 5 Jahren)</p> <p><input type="checkbox"/> Mittelfristig (innert 5 bis 10 Jahren)</p> <p><input type="checkbox"/> Langfristig (innert 10 bis 25 Jahren)</p> <p><input type="checkbox"/> Daueraufgabe</p> <p><input type="checkbox"/></p>	<p>Art der Regelung</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> In Grundordnung regeln</p> <p><input type="checkbox"/> In Sondernutzungsplan regeln</p> <p><input type="checkbox"/> Vertraglich festlegen</p> <p><input type="checkbox"/> Organisatorische Massnahme</p> <p><input type="checkbox"/> Konzept</p> <p><input type="checkbox"/> Bei Planung beachten</p>
<p>Bemerkungen</p>	<p>Nachführung</p> <p>Stand: genehmigt,</p> <p><input type="checkbox"/> Änderungen</p> <p>Datum: Visum:</p> <p>Datum: Visum:</p> <p>Datum: Visum:</p> <p><input type="checkbox"/> Erledigt</p> <p>Datum: Visum:</p>
	<p>Stand 16. Februar 2011</p>

Richtplan

Bereich Siedlung	Themengruppe Nutzung	Objektblatt: S 1.4.1
Gegenstand	Kerngebiet Trungen	
Ausgangslage / Situation	<ul style="list-style-type: none"> – Aufgrund der Strukturveränderung in der Landwirtschaft nimmt die nicht landwirtschaftliche Nutzung in der stark bäuerlich geprägten dorfähnlichen Siedlung im Umfeld des Trungerbachs stetig zu. – Die Durchsetzung mit Betrieben der Viehhaltung bedingt Emissionen. 	
Ziele	<ul style="list-style-type: none"> – Der eigenständige lockere Siedlungskörper mit landwirtschaftlich geprägter Nutzung soll erhalten werden. 	
Richtplaninhalt <input type="checkbox"/> Vororientierung <input checked="" type="checkbox"/> Zwischenergebnis <input type="checkbox"/> Festsetzung	<ul style="list-style-type: none"> – Die bestehende Bebauung wird in das Siedlungsgebiet als Kerngebiet Trungen eingegliedert. – Die Zuweisung zur Bauzone erfolgt bei Bedarf und aufgrund der Ergebnisse einer Detailstudie der bestehenden Bebauung und Nutzung zum Zwecke der Einschätzung und Festlegung einer Entwicklungsstrategie für den Ort, unter spezieller Berücksichtigung der landwirtschaftlichen Betriebe und der besonderen Struktur des Dorfbildes erfolgen. – Die Umsetzung der dabei formulierten Entwicklungsziele erfolgt im Sinne der Qualitätssicherung mittels Sondernutzungsplan. – Bauzone, welche für die Sicherung des ZEW-Korridors beansprucht wird, ist im Sinne eines Ausgleichs in einer ersten Entwicklungsetappe als Kernzone Trungen auszuscheiden. – Im Baureglement ist mit Ausscheidung der Zonenart „Kernzone Trungen“ die rechtliche Sicherheit zur Entwicklung zu schaffen. 	
Abhängigkeiten	– Schweinemastställe	
Vergleiche Objektblatt Nr.	S 1.4, V 1.2.1	
Dokumentation	Teilzonen- und Überbauungsplan Trungen, Strittmatter Partner AG, Februar 2012	

Richtplan

Bereich Siedlung	Themengruppe Nutzung	Objektblatt:	S 1.5
Gegenstand	Weilergebiet		
Ausgangslage / Situation	<ul style="list-style-type: none"> – Die Gemeinde Bronschhofen verfügt bisher über keine Weilergebiete. Die Kleinsiedlungen Boxloo und Gampen, welche derzeit dem Landwirtschaftsgebiet zugeordnet sind, könnten nach den kantonalen Kriterien für eine Weilerzone in Frage kommen: – "Zur Erhaltung bestehender Kleinsiedlungen ausserhalb der Bauzone können besondere Zonen wie Weiler- oder Erhaltungszonen bezeichnet werden, ... (Art. 23 RPV). In nicht mehr oder nur teilweise landwirtschaftlich genutzten Weilern sollen dadurch Erweiterungs- und Umbauten oder Nutzungsänderungen zugelassen werden, die weitergehen als jene, die im Rahmen von Art. 24 RPG bewilligt werden können. Neubauten sollen im Grundsatz jedoch nur zur Schliessung von Baulücken zugelassen werden." 		
Ziele	<ul style="list-style-type: none"> – Die Weilerstruktur mit der entsprechenden Nutzungsdurchmischung und den landwirtschaftlichen Betrieben soll erhalten bleiben und bei Bedarf als Weilerzone definiert werden. 		
Richtplaninhalt	<ul style="list-style-type: none"> – Die Überprüfung der Abgrenzung und deren genaue Festlegung erfolgt auf Zonenplanebene, auch im Zusammenhang mit der Überprüfung der Ortsbildschutzperimeter der Schutzverordnung. 		
<input type="checkbox"/> Vororientierung <input type="checkbox"/> Zwischenergebnis <input checked="" type="checkbox"/> Festsetzung			
Abhängigkeiten			
Vergleiche Objektblatt Nr.	S 4.1		
Dokumentation	Weilerzone, Wegleitung zur Ausscheidung von Weilerzonen, Kanton St. Gallen, September 1998		

Richtplan

Bereich Siedlung	Themengruppe Nutzung	Objektblatt: S 1.5.1
Gegenstand	Weiler "Boxloo"	
Ausgangslage / Situation	<ul style="list-style-type: none"> – Boxloo ist ein bäuerlich geprägter, vollständig erschlossener Weiler, mit einer klar wahrnehmbaren Siedlungsstruktur und teilweise nicht landwirtschaftlichen Nutzungen. – Gemäss kantonalem Richtplan können bestehende Kleinsiedlungen zum Erhalt als Weilergebiete vorgesehen werden. – Die Eigentümerbefragung der landwirtschaftlichen Betriebe zeigte eine überwiegend positive Einschätzung einer Zuweisung zum Weilergebiet. – Die landwirtschaftliche Nutzung ist durchsetzt mit Schweinemastbetrieben. 	
Ziele	<ul style="list-style-type: none"> – Die dörfliche Struktur und Nutzungsmischung soll erhalten und gesichert und bei Bedarf als Weilerzone definiert werden. 	
Richtplaninhalt <input type="checkbox"/> Vororientierung <input type="checkbox"/> Zwischenergebnis <input checked="" type="checkbox"/> Festsetzung	<ul style="list-style-type: none"> – Zur Festlegung als Weilerzone muss die Überprüfung / Untersuchung der Eignung nach Richtplankriterien für Weilerzonen erfolgen. – Die Festlegung auf Zonenplanebene als Weilerzone im Sinne des kantonalen Richtplanes St. Gallen muss nach den entsprechenden Vorgaben erfolgen. 	
Abhängigkeiten	– Immissionen Schweinemastställe	
Vergleiche Objektblatt Nr.	S 1.5	
Dokumentation	Weilerzone, Wegleitung zur Ausscheidung von Weilerzonen, Kanton St. Gallen, September 1998	

Koordination / Ablauf

<p>Beteiligte Stellen intern:</p> <ul style="list-style-type: none"> <input checked="" type="checkbox"/> Bauen Liegenschaften <input checked="" type="checkbox"/> Gemeinderat <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> Andere: 	<p>Beteiligte Stellen extern:</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> Kanton St. Gallen: <ul style="list-style-type: none"> <input checked="" type="checkbox"/> ARE <input type="checkbox"/> TBA <input type="checkbox"/> Andere:..... <input type="checkbox"/> Nachbargemeinden: <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Bettwiesen <input type="checkbox"/> Braunau <input type="checkbox"/> Münchwilen <input type="checkbox"/> Wil <input type="checkbox"/> Wuppenau <input type="checkbox"/> Zuzwil <input type="checkbox"/> Andere:
<p>Federführung: Bauen Liegenschaften</p>	<p>Finanzierung</p> <p>Gemeinde: <input type="checkbox"/> Voranschlag Fr. <input type="checkbox"/> Investitionsrechnung Fr. <input type="checkbox"/> Finanzplan Fr.</p> <p>Weitere beteiligte Stellen (Kostenteiler ist festzulegen)</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Kanton <input type="checkbox"/> Nachbargemeinden: <input type="checkbox"/> Weitere
<p>Realisierung</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Sofortmassnahme <input type="checkbox"/> Kurzfristig (innert 5 Jahren) <input checked="" type="checkbox"/> Mittelfristig (innert 5 bis 10 Jahren) <input type="checkbox"/> Langfristig (innert 10 bis 25 Jahren) <input type="checkbox"/> Daueraufgabe <input type="checkbox"/> 	<p>Art der Regelung</p> <ul style="list-style-type: none"> <input checked="" type="checkbox"/> In Grundordnung regeln <input type="checkbox"/> In Sondernutzungsplan regeln <input type="checkbox"/> Vertraglich festlegen <input type="checkbox"/> Organisatorische Massnahme <input checked="" type="checkbox"/> Konzept <input type="checkbox"/> Bei Planung beachten
<p>Bemerkungen</p>	<p>Nachführung</p> <p>Stand: genehmigt,</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Änderungen <p>Datum: Visum: Datum: Visum: Datum: Visum:</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Erledigt <p>Datum: Visum:</p>
<p>Stand 16. Februar 2011</p>	

Richtplan

Bereich Siedlung	Themengruppe Nutzung	Objektblatt: S 1.5.2
Gegenstand	Weiler "Gampen"	
Ausgangslage / Situation	<ul style="list-style-type: none"> – Gampen ist ein bäuerlich geprägter, vollständig erschlossener Weiler, mit einer klar wahrnehmbaren Siedlungsstruktur und mehrheitlich nicht landwirtschaftlichen Nutzungen. – Gemäss kantonalem Richtplan können bestehende Kleinsiedlungen zum Erhalt als Weilergebiete vorgesehen werden. – Die Eigentümerbefragung der landwirtschaftlichen Betriebe ergab überwiegend keine Aussage zu einer Zuweisung zum Weilergebiet. 	
Ziele	<ul style="list-style-type: none"> – Die dörfliche Struktur und Nutzungsmischung soll erhalten und gesichert und bei Bedarf als Weilerzone definiert werden. 	
Richtplaninhalt <input type="checkbox"/> Vororientierung <input type="checkbox"/> Zwischenergebnis <input checked="" type="checkbox"/> Festsetzung	<ul style="list-style-type: none"> – Zur Festlegung als Weilerzone muss die Überprüfung / Untersuchung der Eignung nach Richtplankriterien für Weilerzonen erfolgen. – Die Festlegung auf Zonenplanebene als Weilerzone im Sinne des kantonalen Richtplanes St. Gallen muss nach den entsprechenden Vorgaben erfolgen. 	
Abhängigkeiten		
Vergleiche Objektblatt Nr.	S 1.5	
Dokumentation	Weilerzone, Wegleitung zur Ausscheidung von Weilerzonen, Kanton St. Gallen, September 1998 Planungsbericht «Weilerzone Gampen», 16. Februar 2011, Strittmatter Partner AG, St. Gallen	

Koordination / Ablauf

<p>Beteiligte Stellen intern:</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Bauen Liegenschaften</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Gemeinderat</p> <p><input type="checkbox"/></p> <p><input type="checkbox"/></p> <p><input type="checkbox"/> Andere:</p>	<p>Beteiligte Stellen extern:</p> <p><input type="checkbox"/></p> <p><input type="checkbox"/></p> <p><input type="checkbox"/></p> <p><input type="checkbox"/></p> <p><input type="checkbox"/></p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Kanton St. Gallen: <input checked="" type="checkbox"/> ARE</p> <p style="margin-left: 150px;"><input type="checkbox"/> TBA</p> <p style="margin-left: 150px;"><input type="checkbox"/> Andere:.....</p> <p><input type="checkbox"/> Nachbargemeinden: <input type="checkbox"/> Bettwiesen</p> <p style="margin-left: 150px;"><input type="checkbox"/> Braunau</p> <p style="margin-left: 150px;"><input type="checkbox"/> Münchwilen</p> <p style="margin-left: 150px;"><input type="checkbox"/> Wil</p> <p style="margin-left: 150px;"><input type="checkbox"/> Wuppenau</p> <p style="margin-left: 150px;"><input type="checkbox"/> Zuzwil</p> <p><input type="checkbox"/> Andere:</p>
<p>Federführung: Bauen Liegenschaften</p>	<p>Finanzierung</p> <p>Gemeinde: <input type="checkbox"/> Voranschlag Fr.</p> <p style="margin-left: 100px;"><input type="checkbox"/> Investitionsrechnung Fr.</p> <p style="margin-left: 100px;"><input type="checkbox"/> Finanzplan Fr.</p> <p>Weitere beteiligte Stellen (Kostenteiler ist festzulegen)</p> <p><input type="checkbox"/> Kanton</p> <p><input type="checkbox"/> Nachbargemeinden:</p> <p><input type="checkbox"/> Weitere</p>
<p>Realisierung</p> <p><input type="checkbox"/> Sofortmassnahme</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Kurzfristig (innert 5 Jahren)</p> <p><input type="checkbox"/> Mittelfristig (innert 5 bis 10 Jahren)</p> <p><input type="checkbox"/> Langfristig (innert 10 bis 25 Jahren)</p> <p><input type="checkbox"/> Daueraufgabe</p> <p><input type="checkbox"/></p>	<p>Art der Regelung</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> In Grundordnung regeln</p> <p><input type="checkbox"/> In Sondernutzungsplan regeln</p> <p><input type="checkbox"/> Vertraglich festlegen</p> <p><input type="checkbox"/> Organisatorische Massnahme</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Konzept</p> <p><input type="checkbox"/> Bei Planung beachten</p>
<p>Bemerkungen</p>	<p>Nachführung</p> <p>Stand: genehmigt,</p> <p><input type="checkbox"/> Änderungen</p> <p>Datum: Visum:</p> <p>Datum: Visum:</p> <p>Datum: Visum:</p> <p><input type="checkbox"/> Erledigt</p> <p>Datum: Visum:</p>
<p>Stand 16. Februar 2011</p>	

Richtplan

Bereich Siedlung	Themengruppe Nutzung	Objektblatt: S 1.6
Gegenstand	Gebiet für öffentliche Bauten und Anlagen	
Ausgangslage / Situation	– Das Angebot an öffentlichen Bauten und Anlagen wurde in den letzten Jahren ausgebaut und umfassend ergänzt.	
Ziele	– Die Erhaltung und optimale Nutzung der vorhandenen öffentlichen Bauten und Anlagen wird angestrebt.	
Richtplaninhalt	<ul style="list-style-type: none"> – Das sehr gute Bildungsangebot soll durch die Sicherung eines stabilen Bevölkerungswachstums erhalten werden. – Der Bau von (begleiteten) Alters- und oder Pflgewohnungen in Rossrüti und Bronschhofen an geeigneter Lage (in Synergie mit Altersheim) wird durch Vorsehen geeigneter Lagen als Gebiete für öffentliche Bauten und Anlagen mit entsprechender Zweckbestimmung ermöglicht. 	
<input type="checkbox"/> Vororientierung		
<input type="checkbox"/> Zwischenergebnis		
<input checked="" type="checkbox"/> Festsetzung		
Abhängigkeiten		
Vergleiche Objektblatt Nr.	I 1.2	
Dokumentation	Koordination	

<p>Beteiligte Stellen intern:</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Bauen Liegenschaften</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Gemeinderat</p> <p><input type="checkbox"/></p> <p><input type="checkbox"/></p> <p><input type="checkbox"/> Andere:</p>	<p>Beteiligte Stellen extern:</p> <p><input type="checkbox"/></p> <p><input type="checkbox"/></p> <p><input type="checkbox"/></p> <p><input type="checkbox"/></p> <p><input type="checkbox"/></p> <p><input type="checkbox"/> Kanton St. Gallen: <input type="checkbox"/> ARE <input type="checkbox"/> TBA <input type="checkbox"/> Andere:.....</p> <p><input type="checkbox"/> Nachbargemeinden: <input type="checkbox"/> Bettwiesen <input type="checkbox"/> Braunau <input type="checkbox"/> Münchwilen <input type="checkbox"/> Wil <input type="checkbox"/> Wuppenau <input type="checkbox"/> Zuzwil</p> <p><input type="checkbox"/> Andere:</p>
<p>Federführung: Bauen Liegenschaften</p>	<p>Finanzierung</p> <p>Gemeinde: <input type="checkbox"/> Voranschlag Fr. <input type="checkbox"/> Investitionsrechnung Fr. <input type="checkbox"/> Finanzplan Fr.</p> <p>Weitere beteiligte Stellen (Kostenteiler ist festzulegen)</p> <p><input type="checkbox"/> Kanton</p> <p><input type="checkbox"/> Nachbargemeinden:</p> <p><input type="checkbox"/> Weitere</p>
<p>Realisierung</p> <p><input type="checkbox"/> Sofortmassnahme</p> <p><input type="checkbox"/> Kurzfristig (innert 5 Jahren)</p> <p><input type="checkbox"/> Mittelfristig (innert 5 bis 10 Jahren)</p> <p><input type="checkbox"/> Langfristig (innert 10 bis 25 Jahren)</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Daueraufgabe</p> <p><input type="checkbox"/></p>	<p>Art der Regelung</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> In Grundordnung regeln</p> <p><input type="checkbox"/> In Sondernutzungsplan regeln</p> <p><input type="checkbox"/> Vertraglich festlegen</p> <p><input type="checkbox"/> Organisatorische Massnahme</p> <p><input type="checkbox"/> Konzept</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Bei Planung beachten</p>
<p>Bemerkungen</p>	<p>Nachführung</p> <p>Stand: genehmigt,</p> <p><input type="checkbox"/> Änderungen</p> <p>Datum: Visum:</p> <p>Datum: Visum:</p> <p>Datum: Visum:</p> <p><input type="checkbox"/> Erledigt</p> <p>Datum: Visum:</p>
<p>Stand 16. Februar 2011</p>	

Richtplan

Bereich Siedlung	Themengruppe Nutzung	Objektblatt: S 1.7
Gegenstand	Intensiverholungsgebiete Reitsport	
Ausgangslage / Situation	<ul style="list-style-type: none"> – Es besteht der Bedarf für gewerbliche Reitsportanlagen. – Die Voraussetzungen für derartige Anlagen fehlen zurzeit in Bronschhofen. 	
Ziele	<ul style="list-style-type: none"> – Für Anlagen mit gewerblichen und auch heiltherapeutischen Reitbetrieben sollen die rechtlichen Voraussetzungen geschaffen werden. 	
Richtplaninhalt <input type="checkbox"/> Vororientierung <input type="checkbox"/> Zwischenergebnis <input checked="" type="checkbox"/> Festsetzung	<ul style="list-style-type: none"> – Die folgenden Gebiete sind dem Intensiverholungsgebiet für Reitbetriebe zuzuweisen: <ul style="list-style-type: none"> – Schiben, Rossrüti; – Freudenberg, Rossrüti. – Im Baureglement sind die rechtlichen Rahmenbedingungen für die resultierende Bauzone zu schaffen. Folgende Punkte sind dabei zu berücksichtigen: <ul style="list-style-type: none"> – detaillierte Nutzungsbeschränkung – Zulässigkeit von Nebeneinrichtungen – maximale Gebäudeausdehnung – Festlegung zur Ausnützung 	
Abhängigkeiten		
Vergleiche Objektblatt Nr.		
Dokumentation		

<p>Beteiligte Stellen intern:</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Bauen Liegenschaften</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Gemeinderat</p> <p><input type="checkbox"/></p> <p><input type="checkbox"/></p> <p><input type="checkbox"/> Andere:</p>	<p>Beteiligte Stellen extern:</p> <p><input type="checkbox"/></p> <p><input type="checkbox"/></p> <p><input type="checkbox"/></p> <p><input type="checkbox"/></p> <p><input type="checkbox"/></p> <p><input type="checkbox"/> Kanton St. Gallen: <input type="checkbox"/> ARE <input type="checkbox"/> TBA <input type="checkbox"/> Andere:.....</p> <p><input type="checkbox"/> Nachbargemeinden: <input type="checkbox"/> Bettwiesen <input type="checkbox"/> Braunau <input type="checkbox"/> Münchwilen <input type="checkbox"/> Wil <input type="checkbox"/> Wuppenau <input type="checkbox"/> Zuzwil</p> <p><input type="checkbox"/> Andere:</p>
<p>Federführung: Bauen Liegenschaften</p>	<p>Finanzierung</p> <p>Gemeinde: <input type="checkbox"/> Voranschlag Fr. <input type="checkbox"/> Investitionsrechnung Fr. <input type="checkbox"/> Finanzplan Fr.</p> <p>Weitere beteiligte Stellen (Kostenteiler ist festzulegen)</p> <p><input type="checkbox"/> Kanton</p> <p><input type="checkbox"/> Nachbargemeinden:</p> <p><input type="checkbox"/> Weitere</p>
<p>Realisierung</p> <p><input type="checkbox"/> Sofortmassnahme</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Kurzfristig (innert 5 Jahren)</p> <p><input type="checkbox"/> Mittelfristig (innert 5 bis 10 Jahren)</p> <p><input type="checkbox"/> Langfristig (innert 10 bis 25 Jahren)</p> <p><input type="checkbox"/> Daueraufgabe</p> <p><input type="checkbox"/></p>	<p>Art der Regelung</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> In Grundordnung regeln</p> <p><input type="checkbox"/> In Sondernutzungsplan regeln</p> <p><input type="checkbox"/> Vertraglich festlegen</p> <p><input type="checkbox"/> Organisatorische Massnahme</p> <p><input type="checkbox"/> Konzept</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Bei Planung beachten</p>
<p>Bemerkungen</p>	<p>Nachführung</p> <p>Stand: genehmigt,</p> <p><input type="checkbox"/> Änderungen</p> <p>Datum: Visum:</p> <p>Datum: Visum:</p> <p>Datum: Visum:</p> <p><input type="checkbox"/> Erledigt</p> <p>Datum: Visum:</p>
<p>Stand 16. Februar 2011</p>	

Richtplan

Bereich Siedlung	Themengruppe Gebiet von öffentlichem Interesse	Objektblatt:	S 2
Gegenstand	Grundsätze		
Ausgangslage / Situation	– Es ist erklärter Wille der Gemeinde, das Erscheinungsbild und Image der Gemeinde aktiv mitzugestalten und -bestimmen. Neben den Massnahmen der öffentlichen Hand stehen besonders die Aufwertung der Ortskerne und Durchfahrtsstrassen, die grösseren Areale, deren Nutzung sich ändert, oder die Quartiere, die über bauliche wie auch ortsbauliche Defizite verfügen, im Vordergrund.		
Ziele	– Im Zusammenspiel mit Arealaufwertungen soll eine qualitativ hochwertige Entwicklung der Gemeinde gewährleistet werden.		
Richtplaninhalt <input type="checkbox"/> Vororientierung <input type="checkbox"/> Zwischenergebnis <input checked="" type="checkbox"/> Festsetzung	– Der Richtplan legt Gebiete mit öffentlichem Interesse fest, welche von übergreifender Bedeutung für die gesamte Gemeinde sind und bei welchen die Gemeinde in besonderer Weise aktiv mitgestalten wird.		
Abhängigkeiten			
Vergleiche Objektblatt Nr.			
Dokumentation			

Koordination / Ablauf

<p>Beteiligte Stellen intern:</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Bauen Liegenschaften</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Gemeinderat</p> <p><input type="checkbox"/></p> <p><input type="checkbox"/></p> <p><input type="checkbox"/> Andere:</p>	<p>Beteiligte Stellen extern:</p> <p><input type="checkbox"/></p> <p><input type="checkbox"/></p> <p><input type="checkbox"/></p> <p><input type="checkbox"/></p> <p><input type="checkbox"/></p> <p><input type="checkbox"/> Kanton St. Gallen: <input type="checkbox"/> ARE <input type="checkbox"/> TBA <input type="checkbox"/> Andere:.....</p> <p><input type="checkbox"/> Nachbargemeinden: <input type="checkbox"/> Bettwiesen <input type="checkbox"/> Braunau <input type="checkbox"/> Münchwilen <input type="checkbox"/> Wil <input type="checkbox"/> Wuppenau <input type="checkbox"/> Zuzwil</p> <p><input type="checkbox"/> Andere:</p>
<p>Federführung: Bauen Liegenschaften</p>	<p>Finanzierung</p> <p>Gemeinde: <input type="checkbox"/> Voranschlag Fr. <input type="checkbox"/> Investitionsrechnung Fr. <input type="checkbox"/> Finanzplan Fr.</p> <p>Weitere beteiligte Stellen (Kostenteiler ist festzulegen)</p> <p><input type="checkbox"/> Kanton</p> <p><input type="checkbox"/> Nachbargemeinden:</p> <p><input type="checkbox"/> Weitere</p>
<p>Realisierung</p> <p><input type="checkbox"/> Sofortmassnahme</p> <p><input type="checkbox"/> Kurzfristig (innert 5 Jahren)</p> <p><input type="checkbox"/> Mittelfristig (innert 5 bis 10 Jahren)</p> <p><input type="checkbox"/> Langfristig (innert 10 bis 25 Jahren)</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Daueraufgabe</p> <p><input type="checkbox"/></p>	<p>Art der Regelung</p> <p><input type="checkbox"/> In Grundordnung regeln</p> <p><input type="checkbox"/> In Sondernutzungsplan regeln</p> <p><input type="checkbox"/> Vertraglich festlegen</p> <p><input type="checkbox"/> Organisatorische Massnahme</p> <p><input type="checkbox"/> Konzept</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Bei Planung beachten</p>
<p>Bemerkungen</p>	<p>Nachführung</p> <p>Stand: genehmigt,</p> <p><input type="checkbox"/> Änderungen</p> <p>Datum: Visum:</p> <p>Datum: Visum:</p> <p>Datum: Visum:</p> <p><input type="checkbox"/> Erledigt</p> <p>Datum: Visum:</p>
<p>Stand 16. Februar 2011</p>	

Richtplan

Bereich Siedlung	Themengruppe Gebiet von öffentlichem Interesse	Objektblatt:	S 2.1
Gegenstand	AMP-Areal		
Ausgangslage / Situation	<ul style="list-style-type: none"> - Die mittelfristige Aufgabe der Funktion des AMP-Areals eröffnet der Gemeinde Bronschhofen eine zentrumsnahe Entwicklungsfläche mit hohem Potenzial zur siedlungsstrukturellen und nutzungsgerechten Eingliederung in das Siedlungsgebiet. - Das AMP-Areal ist als Zone für öffentliche Bauten und Anlagen eingezont. 		
Ziele	<ul style="list-style-type: none"> - Die Fläche und ihre zukünftige Nutzung sollen sich in das Ortsgefüge einpassen. Die Chance, die letzte grosse zusammenhängende Entwicklungsfläche nachhaltig umzusetzen, muss genutzt werden. - Bei allen Nutzungen ist mit der Aufgabe des AMP die günstige Übernahme der Flächen durch die Gemeinde anzustreben. 		
Richtplaninhalt <input type="checkbox"/> Vororientierung <input type="checkbox"/> Zwischenergebnis <input checked="" type="checkbox"/> Festsetzung	<ul style="list-style-type: none"> - Das Areal wird als Gebiet für öffentliche Bauten und Anlagen aufgegeben und, vorbehaltlich der Ergebnisse der Entwicklungsstudie, dem Mischgebiet zugewiesen. - Es sollen Szenarien zur Auslotung der Entwicklungsmöglichkeiten des Areals und Abschätzung deren Bedeutung für Bronschhofen im Rahmen eines Studienauftrages mit z.B. zwei Nutzungsvarianten erarbeitet werden: <ul style="list-style-type: none"> - Gewerbe- und Industrieschwerpunkt (Logistik) mit bestehendem Bahnanschluss - Entwicklung und Integration eines neuen gemischt genutzten Siedlungsgebietes. 		
Abhängigkeiten			
Vergleiche Objektblatt Nr.	S 1.2.3		
Dokumentation			

Richtplan

Bereich Siedlung	Themengruppe Gebiet von öffentlichem Interesse	Objektblatt:	S 2.2
Gegenstand	Quartier "Bildfeld"		
Ausgangslage / Situation	– Die unmittelbare Nähe zu dem westlich gelegenen Gewerbe-Industrie-Schwerpunkt Ebnet-Eschenau und sowohl bauliche als auch gestalterische Defizite beeinträchtigen den Charakter und die Wohnqualität des Quartiers.		
Ziele	– Das Quartier soll eine sowohl ortsbauliche als auch funktionale Aufwertung mit dem Ziel der Reintegration in das Ortsgefüge erfahren.		
Richtplaninhalt	– Mittelfristig soll in Zusammenarbeit mit den Eigentümern ein Sanierungskonzept ausgearbeitet werden, welches folgende Aspekte berücksichtigt:		
<input type="checkbox"/> Vororientierung	– Ortsbild		
<input type="checkbox"/> Zwischenergebnis	– Gestaltung öffentlicher Rau.		
<input checked="" type="checkbox"/> Festsetzung	– Möglichkeit der Nachverdichtung / Wohnungsmix		
	– Gebäudezustand		
	– Etappierung		
Abhängigkeiten			
Vergleiche Objektblatt Nr.			
Dokumentation			

<p>Beteiligte Stellen intern:</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Bauen Liegenschaften</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Gemeinderat</p> <p><input type="checkbox"/></p> <p><input type="checkbox"/></p> <p><input type="checkbox"/> Andere:</p>	<p>Beteiligte Stellen extern:</p> <p><input type="checkbox"/></p> <p><input type="checkbox"/></p> <p><input type="checkbox"/></p> <p><input type="checkbox"/></p> <p><input type="checkbox"/></p> <p><input type="checkbox"/> Kanton St. Gallen: <input type="checkbox"/> ARE <input type="checkbox"/> TBA <input type="checkbox"/> Andere:.....</p> <p><input type="checkbox"/> Nachbargemeinden: <input type="checkbox"/> Bettwiesen <input type="checkbox"/> Braunau <input type="checkbox"/> Münchwilen <input type="checkbox"/> Wil <input type="checkbox"/> Wuppenau <input type="checkbox"/> Zuzwil</p> <p><input type="checkbox"/> Andere:</p>
<p>Federführung: Bauen Liegenschaften</p>	<p>Finanzierung</p> <p>Gemeinde: <input type="checkbox"/> Voranschlag Fr. <input type="checkbox"/> Investitionsrechnung Fr. <input type="checkbox"/> Finanzplan Fr.</p> <p>Weitere beteiligte Stellen (Kostenteiler ist festzulegen)</p> <p><input type="checkbox"/> Kanton</p> <p><input type="checkbox"/> Nachbargemeinden:</p> <p><input type="checkbox"/> Weitere</p>
<p>Realisierung</p> <p><input type="checkbox"/> Sofortmassnahme</p> <p><input type="checkbox"/> Kurzfristig (innert 5 Jahren)</p> <p><input type="checkbox"/> Mittelfristig (innert 5 bis 10 Jahren)</p> <p><input type="checkbox"/> Langfristig (innert 10 bis 25 Jahren)</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Daueraufgabe</p> <p><input type="checkbox"/></p>	<p>Art der Regelung</p> <p><input type="checkbox"/> In Grundordnung regeln</p> <p><input type="checkbox"/> In Sondernutzungsplan regeln</p> <p><input type="checkbox"/> Vertraglich festlegen</p> <p><input type="checkbox"/> Organisatorische Massnahme</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Konzept</p> <p><input type="checkbox"/> Bei Planung beachten</p>
<p>Bemerkungen</p>	<p>Nachführung</p> <p>Stand: genehmigt,</p> <p><input type="checkbox"/> Änderungen</p> <p>Datum: Visum: Datum: Visum: Datum: Visum:</p> <p><input type="checkbox"/> Erledigt</p> <p>Datum: Visum:</p>
	<p>Stand 16. Februar 2011</p>

Richtplan

Bereich Siedlung	Themengruppe Gestaltung	Objektblatt:	S 3
Gegenstand	Grundsätze		
Ausgangslage / Situation	<ul style="list-style-type: none"> - Die Richtplanung ist in die Zukunft gerichtet. Sie soll nicht nur aufzeigen, wie sich eine Gemeinde räumlich entwickelt, sondern auch mit welcher räumlichen Qualität sie dies tut. - Das Sachgebiet «Gestaltung» setzt sich, gestützt auf die Stärken der Gemeinde Bronschhofen und den darauf basierenden strategischen Erfolgspositionen für die Attraktivität der Gemeinde mit der Frage auseinander, wo die Gemeinde durch gezieltes Einflussnehmen positiv auf das Image einwirken kann. 		
Ziele	<ul style="list-style-type: none"> - Es soll eine überdurchschnittliche Aussenraum- und Umgebungsgestaltung unter dem Stichwort "Siedlungsökologie", insbesondere im Zentrum als "Begegnungszonen" erreicht werden. - Mit der Um- und Durchsetzung überdurchschnittlicher Architekturkonzepte durch aktive Mitwirkung der Gemeinde wird zur gestalterischen Weiterentwicklung der Gemeinde beigetragen. 		
Richtplaninhalt <input type="checkbox"/> Vororientierung <input type="checkbox"/> Zwischenergebnis <input checked="" type="checkbox"/> Festsetzung	<ul style="list-style-type: none"> - Die Gemeinde setzt sich bei Aufgaben in ihrer eigenen Kompetenz, im Rahmen von Stellungnahmen und Vernehmlassungen oder im Vollzug für die Beachtung der in der Richtplanung gemachten Festlegungen zur Gestaltung ein. - Wo sich Gestaltungsfestlegungen auf Neueinzonungen oder grössere Neubaugebiete beziehen, prüft die Gemeinde den Erlass von Sondernutzungsplänen zur rechtlichen Sicherung von Gestaltungsmassnahmen wie zum Beispiel: <ul style="list-style-type: none"> - Verkehrsberuhigte Erschliessungsstrassen und fussläufige Vernetzung - Öffentlich wirksame Räume, wie Quartierplätze, Aufenthalts-, Spielflächen, etc. - Der Topographie untergeordnete Terraingestaltung, - Umgebungsgestaltung - Ortsbauliche und architektonische Belange 		
Abhängigkeiten			
Vergleiche Objektblatt Nr.			
Dokumentation			

<p>Beteiligte Stellen intern:</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Bauen Liegenschaften</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Gemeinderat</p> <p><input type="checkbox"/></p> <p><input type="checkbox"/></p> <p><input type="checkbox"/> Andere:</p>	<p>Beteiligte Stellen extern:</p> <p><input type="checkbox"/></p> <p><input type="checkbox"/></p> <p><input type="checkbox"/></p> <p><input type="checkbox"/></p> <p><input type="checkbox"/></p> <p><input type="checkbox"/> Kanton St. Gallen: <input type="checkbox"/> ARE <input type="checkbox"/> TBA <input type="checkbox"/> Andere:.....</p> <p><input type="checkbox"/> Nachbargemeinden: <input type="checkbox"/> Bettwiesen <input type="checkbox"/> Braunau <input type="checkbox"/> Münchwilen <input type="checkbox"/> Wil <input type="checkbox"/> Wuppenau <input type="checkbox"/> Zuzwil</p> <p><input type="checkbox"/> Andere:</p>
<p>Federführung: Bauen Liegenschaften</p>	<p>Finanzierung</p> <p>Gemeinde: <input type="checkbox"/> Voranschlag Fr. <input type="checkbox"/> Investitionsrechnung Fr. <input type="checkbox"/> Finanzplan Fr.</p> <p>Weitere beteiligte Stellen (Kostenteiler ist festzulegen)</p> <p><input type="checkbox"/> Kanton</p> <p><input type="checkbox"/> Nachbargemeinden:</p> <p><input type="checkbox"/> Weitere</p>
<p>Realisierung</p> <p><input type="checkbox"/> Sofortmassnahme</p> <p><input type="checkbox"/> Kurzfristig (innert 5 Jahren)</p> <p><input type="checkbox"/> Mittelfristig (innert 5 bis 10 Jahren)</p> <p><input type="checkbox"/> Langfristig (innert 10 bis 25 Jahren)</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Daueraufgabe</p> <p><input type="checkbox"/></p>	<p>Art der Regelung</p> <p><input type="checkbox"/> In Grundordnung regeln</p> <p><input type="checkbox"/> In Sondernutzungsplan regeln</p> <p><input type="checkbox"/> Vertraglich festlegen</p> <p><input type="checkbox"/> Organisatorische Massnahme</p> <p><input type="checkbox"/> Konzept</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Bei Planung beachten</p>
<p>Bemerkungen</p>	<p>Nachführung</p> <p>Stand: genehmigt,</p> <p><input type="checkbox"/> Änderungen</p> <p>Datum: Visum:</p> <p>Datum: Visum:</p> <p>Datum: Visum:</p> <p><input type="checkbox"/> Erledigt</p> <p>Datum: Visum:</p>
<p>Stand 16. Februar 2011</p>	

Richtplan

Bereich Siedlung	Themengruppe Gestaltung	Objektblatt:	S 3.1
Gegenstand	Strassenräume		
Ausgangslage / Situation	<ul style="list-style-type: none"> – Als ehemals nord-süd-gerichtetes Strassendorf ist die Hauptstrasse Bronschhofens heute stark von Durchfahrtsverkehr belastet. Der ungegliederte Strassenraum sowie daraus resultierende hohe Fahrgeschwindigkeiten, reduzieren die Aufenthaltsqualität des Raumes. – Die Oberdorfstrasse in Rossrüti, welche die ehemalige Dorfstrasse ist, genügt den Ansprüchen des motorisierten Individualverkehrs (MIV). Die dörfliche Bebauung findet nicht ihre Entsprechung in der Gestaltung des Strassenraumes. 		
Ziele	<ul style="list-style-type: none"> – Der innerörtliche Langsamverkehr soll durch die Aussenraumgestaltung gestärkt werden. – Eine Differenzierung zwischen dörflich geprägten und eher urbanen Strassenräumen in Abstimmung mit den gewachsenen und charakteristischen Ortsbildern ist wünschenswert. – Die Ortsdurchfahrten sollen zum Aufenthaltsort aufgewertet werden. 		
Richtplaninhalt <input checked="" type="checkbox"/> Vororientierung <input type="checkbox"/> Zwischenergebnis <input type="checkbox"/> Festsetzung	<ul style="list-style-type: none"> – Die Strassenräume sind nebst ihrer verkehrlichen Funktion auch auf ihre Qualität als Aufenthalts- und Kommunikationsbereich der Bevölkerung und eine entsprechende Gestaltung zu prüfen. – Insbesondere sollten folgende Gestaltungsaspekte im Vordergrund stehen: – Integrieren und stärken des Langsamverkehrs auch als gestalterisch massgebende Grösse und – Ausbilden des Strassenraumes als Aufenthalts- und Kommunikationsraum. 		
Abhängigkeiten			
Vergleiche Objektblatt Nr.	V 1.7		
Dokumentation			

Beteiligte Stellen intern:

- Bauen | Liegenschaften
- Gemeinderat
-
-
- Andere:

Beteiligte Stellen extern:

-
-
-
-
-
- Kanton St. Gallen:
 - ARE
 - TBA
 - Andere:.....
- Nachbargemeinden:
 - Bettwiesen
 - Braunau
 - Münchwilen
 - Wil
 - Wuppenau
 - Zuzwil
- Andere:

Federführung: Bauen | Liegenschaften

Finanzierung

- Gemeinde: Voranschlag Fr.
 Investitionsrechnung Fr.
 Finanzplan Fr.

Weitere beteiligte Stellen (Kostenteiler ist festzulegen)

- Kanton
- Nachbargemeinden:
- Weitere

Realisierung

- Sofortmassnahme
- Kurzfristig (innert 5 Jahren)
- Mittelfristig (innert 5 bis 10 Jahren)
- Langfristig (innert 10 bis 25 Jahren)
- Daueraufgabe
-

Art der Regelung

- In Grundordnung regeln
- In Sondernutzungsplan regeln
- Vertraglich festlegen
- Organisatorische Massnahme
- Konzept
- Bei Planung beachten

Bemerkungen

Nachführung

Stand: genehmigt,

- Änderungen

Datum:	Visum:
Datum:	Visum:
Datum:	Visum:
- Erledigt

Datum:	Visum:
--------	--------

Richtplan

Bereich Siedlung	Themengruppe Gestaltung	Objektblatt:	S 3.1.1
Gegenstand	Ortseingänge		
Ausgangslage / Situation	<ul style="list-style-type: none"> – Die Ortseingänge sind nach Norden (Bettwiesen), und Osten (Wuppenau und Braunau) gestaltet. – Gegen die Stadt Wil sind die Ortseingänge nicht gestaltet. Im Siedlungskontext der beiden Gemeinden sind diese Eingänge auch nicht tatsächlich ablesbar. Besonders im Lichte der aktuellen Fusionsideen macht eine Ausbildung dieser Eingänge auch nicht viel Sinn. 		
Ziele	– Reduktion der Fahrgeschwindigkeit durch Erhalt der bestehenden Eingangssituationen.		
Richtplaninhalt	– Die gestalteten Ortseinfahrten sind zu erhalten.		
<input type="checkbox"/> Vororientierung <input type="checkbox"/> Zwischenergebnis <input checked="" type="checkbox"/> Festsetzung			
Abhängigkeiten			
Vergleiche Objektblatt Nr.			
Dokumentation			

Beteiligte Stellen intern:

- Bauen | Liegenschaften
- Gemeinderat
-
-
- Andere:

Beteiligte Stellen extern:

-
-
-
-
-
- Kanton St. Gallen:
 - ARE
 - TBA
 - Andere:.....
- Nachbargemeinden:
 - Bettwiesen
 - Braunau
 - Münchwilen
 - Wil
 - Wuppenau
 - Zuzwil
- Andere:

Federführung: Bauen | Liegenschaften

Finanzierung

- Gemeinde: Voranschlag Fr.
 Investitionsrechnung Fr.
 Finanzplan Fr.

Weitere beteiligte Stellen (Kostenteiler ist festzulegen)

- Kanton
- Nachbargemeinden:
- Weitere

Realisierung

- Sofortmassnahme
- Kurzfristig (innert 5 Jahren)
- Mittelfristig (innert 5 bis 10 Jahren)
- Langfristig (innert 10 bis 25 Jahren)
- Daueraufgabe
-

Art der Regelung

- In Grundordnung regeln
- In Sondernutzungsplan regeln
- Vertraglich festlegen
- Organisatorische Massnahme
- Konzept
- Bei Planung beachten

Bemerkungen

Nachführung

Stand: genehmigt,

- Änderungen

Datum: Visum:
 Datum: Visum:
 Datum: Visum:

- Erledigt

Datum: Visum:

Richtplan

Bereich Siedlung	Themengruppe Gestaltung	Objektblatt:	S 3.2
Gegenstand	Qualitative Siedlungsgestaltung		
Ausgangslage / Situation	<ul style="list-style-type: none"> - Die Sorgfalt in der Siedlungsgestaltung hat mit der Zunahme der Individualität und der Verbreitung von jeglichen Bauformen und Materialien allgemein abgenommen. Vor allem werden die Siedlungen nicht mehr auf die ortstypischen und regionalen Eigenarten ausgerichtet, sondern werden zunehmend sogenannten beliebig. - Die nachhaltige Qualität eines Ortes und eines Quartiers zeichnet sich langfristig aber durch ihre Eigenständigkeit, der guten Einfügung in die gewachsene Siedlungsstruktur und die sorgfältige Ausbildung aus. 		
Ziele	<ul style="list-style-type: none"> - Durch gezielte Massnahmen im Siedlungsgebiet ist die vorhandene Qualität zu bewahren und in Neubaugebieten oder im Zusammenhang mit Baumasnahmen neue Qualitäten zu schaffen. 		
Richtplaninhalt <input type="checkbox"/> Vororientierung <input type="checkbox"/> Zwischenergebnis <input checked="" type="checkbox"/> Festsetzung	<ul style="list-style-type: none"> - Berücksichtigung der landschaftlichen Gegebenheiten bei der Festlegung von Baudichte und Erschliessungslösungen; - Zweckmässige Gestaltungsvorschriften für Bauten und der zugehörigen Umgebung. Dabei steht die Gestaltung des öffentlichen Raumes im Vordergrund. 		
Abhängigkeiten			
Vergleiche Objektblatt Nr.			
Dokumentation			

<p>Beteiligte Stellen intern:</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Bauen Liegenschaften</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Gemeinderat</p> <p><input type="checkbox"/></p> <p><input type="checkbox"/></p> <p><input type="checkbox"/> Andere:</p>	<p>Beteiligte Stellen extern:</p> <p><input type="checkbox"/></p> <p><input type="checkbox"/></p> <p><input type="checkbox"/></p> <p><input type="checkbox"/></p> <p><input type="checkbox"/></p> <p><input type="checkbox"/> Kanton St. Gallen: <input type="checkbox"/> ARE <input type="checkbox"/> TBA <input type="checkbox"/> Andere:.....</p> <p><input type="checkbox"/> Nachbargemeinden: <input type="checkbox"/> Bettwiesen <input type="checkbox"/> Braunau <input type="checkbox"/> Münchwilen <input type="checkbox"/> Wil <input type="checkbox"/> Wuppenau <input type="checkbox"/> Zuzwil</p> <p><input type="checkbox"/> Andere:</p>
<p>Federführung: Bauen Liegenschaften</p>	<p>Finanzierung</p> <p>Gemeinde: <input type="checkbox"/> Voranschlag Fr. <input type="checkbox"/> Investitionsrechnung Fr. <input type="checkbox"/> Finanzplan Fr.</p> <p>Weitere beteiligte Stellen (Kostenteiler ist festzulegen)</p> <p><input type="checkbox"/> Kanton</p> <p><input type="checkbox"/> Nachbargemeinden:</p> <p><input type="checkbox"/> Weitere</p>
<p>Realisierung</p> <p><input type="checkbox"/> Sofortmassnahme</p> <p><input type="checkbox"/> Kurzfristig (innert 5 Jahren)</p> <p><input type="checkbox"/> Mittelfristig (innert 5 bis 10 Jahren)</p> <p><input type="checkbox"/> Langfristig (innert 10 bis 25 Jahren)</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Daueraufgabe</p> <p><input type="checkbox"/></p>	<p>Art der Regelung</p> <p><input type="checkbox"/> In Grundordnung regeln</p> <p><input type="checkbox"/> In Sondernutzungsplan regeln</p> <p><input type="checkbox"/> Vertraglich festlegen</p> <p><input type="checkbox"/> Organisatorische Massnahme</p> <p><input type="checkbox"/> Konzept</p> <p><input type="checkbox"/> Bei Planung beachten</p>
<p>Bemerkungen</p>	<p>Nachführung</p> <p>Stand: genehmigt,</p> <p><input type="checkbox"/> Änderungen</p> <p>Datum: Visum:</p> <p>Datum: Visum:</p> <p>Datum: Visum:</p> <p><input type="checkbox"/> Erledigt</p> <p>Datum: Visum:</p>
	<p>Stand 16. Februar 2011</p>

Richtplan

Bereich Siedlung	Themengruppe Gestaltung	Objektblatt:	S 3.2.1
Gegenstand	Siedlungsbegrenzung / -ränder		
Ausgangslage / Situation	<ul style="list-style-type: none"> - Der weiteren Ausdehnung der Siedlung sind zunehmend enge Grenzen gesetzt durch die geltende Gesetzgebung (Raumplanung, Umweltschutz, Landwirtschaft) und den kantonalen Richtplan. - An verschiedenen Stellen bilden die Siedlungsränder einen harmonischen Übergang mit der Landschaft. An einzelnen Stellen grenzen sie jedoch abrupt zur offenen Landschaft, so dass die Siedlung als unfertig erscheint. 		
Ziele	<ul style="list-style-type: none"> - Die Siedlungsentwicklung soll mit geringem Erschliessungsaufwand erfolgen und auf die Qualität der Siedlungsränder abgestimmt festgelegt werden. 		
Richtplaninhalt <input checked="" type="checkbox"/> Vororientierung <input type="checkbox"/> Zwischenergebnis <input type="checkbox"/> Festsetzung	<ul style="list-style-type: none"> - Entwicklungsschwerpunkt auf innerörtlich zur Verfügung stehende Flächen legen (Aktivierung und Nutzung innerer Reserven und Bauzonen) - Dabei sind folgende Prämissen zu beachten: <ul style="list-style-type: none"> - Sicherung einer attraktiven, ländlich geprägten Silhouette; - Vermittlung eines intakten Umfeldes für das ländliche Wohnen; - Stärkung der Identität der Dörfer und der Gemeinde. 		
Abhängigkeiten			
Vergleiche Objektblatt Nr.	S 1.1.6		
Dokumentation			

Koordination / Ablauf

<p>Beteiligte Stellen intern:</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Bauen Liegenschaften</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Gemeinderat</p> <p><input type="checkbox"/></p> <p><input type="checkbox"/></p> <p><input type="checkbox"/> Andere:</p>	<p>Beteiligte Stellen extern:</p> <p><input type="checkbox"/></p> <p><input type="checkbox"/></p> <p><input type="checkbox"/></p> <p><input type="checkbox"/></p> <p><input type="checkbox"/></p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Kanton St. Gallen: <input checked="" type="checkbox"/> ARE</p> <p style="padding-left: 150px;"><input type="checkbox"/> TBA</p> <p style="padding-left: 150px;"><input type="checkbox"/> Andere:.....</p> <p><input type="checkbox"/> Nachbargemeinden: <input type="checkbox"/> Bettwiesen</p> <p style="padding-left: 150px;"><input type="checkbox"/> Braunau</p> <p style="padding-left: 150px;"><input type="checkbox"/> Münchwilen</p> <p style="padding-left: 150px;"><input type="checkbox"/> Wil</p> <p style="padding-left: 150px;"><input type="checkbox"/> Wuppenau</p> <p style="padding-left: 150px;"><input type="checkbox"/> Zuzwil</p> <p><input type="checkbox"/> Andere:</p>
<p>Federführung: Bauen Liegenschaften</p>	<p>Finanzierung</p> <p>Gemeinde: <input type="checkbox"/> Voranschlag Fr.</p> <p style="padding-left: 100px;"><input type="checkbox"/> Investitionsrechnung Fr.</p> <p style="padding-left: 100px;"><input type="checkbox"/> Finanzplan Fr.</p> <p>Weitere beteiligte Stellen (Kostenteiler ist festzulegen)</p> <p><input type="checkbox"/> Kanton</p> <p><input type="checkbox"/> Nachbargemeinden:</p> <p><input type="checkbox"/> Weitere</p>
<p>Realisierung</p> <p><input type="checkbox"/> Sofortmassnahme</p> <p><input type="checkbox"/> Kurzfristig (innert 5 Jahren)</p> <p><input type="checkbox"/> Mittelfristig (innert 5 bis 10 Jahren)</p> <p><input type="checkbox"/> Langfristig (innert 10 bis 25 Jahren)</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Daueraufgabe</p> <p><input type="checkbox"/></p>	<p>Art der Regelung</p> <p><input type="checkbox"/> In Grundordnung regeln</p> <p><input type="checkbox"/> In Sondernutzungsplan regeln</p> <p><input type="checkbox"/> Vertraglich festlegen</p> <p><input type="checkbox"/> Organisatorische Massnahme</p> <p><input type="checkbox"/> Konzept</p> <p><input type="checkbox"/> Bei Planung beachten</p>
<p>Bemerkungen</p>	<p>Nachführung</p> <p>Stand: genehmigt,</p> <p><input type="checkbox"/> Änderungen</p> <p>Datum: Visum:</p> <p>Datum: Visum:</p> <p>Datum: Visum:</p> <p><input type="checkbox"/> Erledigt</p> <p>Datum: Visum:</p>
<p>Stand 16. Februar 2011</p>	

Richtplan

Bereich Siedlung	Themengruppe Gestaltung	Objektblatt:	S 3.2.2
Gegenstand	Siedlungsgliederung		
Ausgangslage / Situation	<ul style="list-style-type: none"> - Die Elemente der Siedlungsgliederung tragen zur Qualität des Ortes und der Quartiere bei. Wichtige Gliederungselemente sind: - Bachläufe mit Bachbestockung; - Kleingehölze und Parkflächen; - Öffentliche Freiräume; - Landwirtschaftliche Flächen am Übergang zur Siedlung (radiale Struktur in Rossrüti); - Durchblicke und Landschaftsfenster. - Das Umfeld der Gliederungselemente ist durch den Nutzungsdruck zunehmend gefährdet. 		
Ziele	<ul style="list-style-type: none"> - Erhalt und Stärkung der bestehenden Gliederungselemente und Ergänzung durch gezielte Grünkonzepte in neuen Baugebieten im Sinne des Erhaltens der "dörflichen Atmosphäre". 		
Richtplaninhalt <input type="checkbox"/> Vororientierung <input type="checkbox"/> Zwischenergebnis <input checked="" type="checkbox"/> Festsetzung	<ul style="list-style-type: none"> - Im Rahmen von Sondernutzungsplänen: <ul style="list-style-type: none"> - Eingedolte Bäche gemäss Gewässerschutzgesetz soweit noch möglich öffnen und als Gestaltungselemente nutzen. - Sicherung von wichtigen Ausblicken und Blickachsen in die Landschaft. - Fusswegverbindungen mit begleitenden Bepflanzungen als erkennbare grüne Linien gestalten. - Bei Gewerbe-Industriegebieten sind die Grünflächenanteile und die Gestaltung der Grenzbereiche gegenüber Wohn- und Mischzonen sowie gegenüber öffentlichen Strassen festzulegen. 		
Abhängigkeiten			
Vergleiche Objektblatt Nr.			
Dokumentation			

Koordination / Ablauf

<p>Beteiligte Stellen intern:</p> <ul style="list-style-type: none"> <input checked="" type="checkbox"/> Bauen Liegenschaften <input checked="" type="checkbox"/> Gemeinderat <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> Andere: 	<p>Beteiligte Stellen extern:</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> Kanton St. Gallen: <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> ARE <input checked="" type="checkbox"/> TBA, Wasserbau <input type="checkbox"/> Andere:..... <input type="checkbox"/> Nachbargemeinden: <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Bettwiesen <input type="checkbox"/> Braunau <input type="checkbox"/> Münchwilen <input type="checkbox"/> Wil <input type="checkbox"/> Wuppenau <input type="checkbox"/> Zuzwil <input type="checkbox"/> Andere:
<p>Federführung: Bauen Liegenschaften</p>	<p>Finanzierung</p> <p>Gemeinde: <input type="checkbox"/> Voranschlag Fr. <input type="checkbox"/> Investitionsrechnung Fr. <input type="checkbox"/> Finanzplan Fr.</p> <p>Weitere beteiligte Stellen (Kostenteiler ist festzulegen)</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Kanton <input type="checkbox"/> Nachbargemeinden: <input type="checkbox"/> Weitere
<p>Realisierung</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Sofortmassnahme <input type="checkbox"/> Kurzfristig (innert 5 Jahren) <input type="checkbox"/> Mittelfristig (innert 5 bis 10 Jahren) <input type="checkbox"/> Langfristig (innert 10 bis 25 Jahren) <input checked="" type="checkbox"/> Daueraufgabe <input type="checkbox"/> 	<p>Art der Regelung</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> In Grundordnung regeln <input type="checkbox"/> In Sondernutzungsplan regeln <input type="checkbox"/> Vertraglich festlegen <input type="checkbox"/> Organisatorische Massnahme <input type="checkbox"/> Konzept <input type="checkbox"/> Bei Planung beachten
<p>Bemerkungen</p>	<p>Nachführung</p> <p>Stand: genehmigt,</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Änderungen <p>Datum: _____ Visum: _____ Datum: _____ Visum: _____ Datum: _____ Visum: _____</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Erledigt <p>Datum: _____ Visum: _____</p>
	<p>Stand 16. Februar 2011</p>

Richtplan

Bereich Siedlung	Themengruppe Gestaltung	Objektblatt:	S 3.2.3
Gegenstand	Umgebung der Bauten		
Ausgangslage / Situation	<ul style="list-style-type: none"> - Das Wohnumfeld reagiert empfindlich auf Veränderungen bei der Terraingestaltung oder der Ausführung der Vorplatzbereiche. Für ein gut in die Landschaft eingefügtes Siedlungsgebiet ist die Umgebungsgestaltung deshalb von besonderer Bedeutung. - Die Umgebungsgestaltung der Bauten ist prägend für den öffentlichen Raum. Vorschriften zur Umgebungsgestaltung sind deshalb von grossem öffentlichen Interesse. - Abstellflächen für den ruhenden Verkehr beeinträchtigen vielerorts das Siedlungsbild. - Besonders in Einfamilienhausgebieten beeinträchtigen Aufschüttungen und Böschungen das Ortsbild. 		
Ziele	<ul style="list-style-type: none"> - Bei Neubauten und massgeblichen Umbauten soll eine hochwertige Umgebungsgestaltung erreicht werden, welche das Orts- und Quartierbild und den öffentlichen Raum positiv beeinflusst. 		
Richtplaninhalt <input type="checkbox"/> Vororientierung <input type="checkbox"/> Zwischenergebnis <input checked="" type="checkbox"/> Festsetzung	<ul style="list-style-type: none"> - Formulierung des Überganges von privaten Gartenflächen zum öffentlichen Strassenraum und zur Landschaft. - Möglichst schmale Dimensionierung von Quartierstrassen bei gleichzeitiger Ausbildung als Spiel- und Aufenthaltsflächen im Sinne von Begegnungszonen. - Aufzeigen der Möglichkeiten zur Gestaltung der Vorgartenbereiche und deren Einfriedungen gegenüber dem öffentlichen (Strassen-) Raum. 		
Abhängigkeiten			
Vergleiche Objektblatt Nr.			
Dokumentation			

Koordination / Ablauf

Beteiligte Stellen intern:

- Bauen | Liegenschaften
- Gemeinderat
-
-
- Andere:

Beteiligte Stellen extern:

-
-
-
-
-
- Kanton St. Gallen:
 - ARE
 - TBA
 - Andere:.....
- Nachbargemeinden:
 - Bettwiesen
 - Braunau
 - Münchwilen
 - Wil
 - Wuppenau
 - Zuzwil
- Andere:

Federführung: Bauen | Liegenschaften

Finanzierung

- Gemeinde: Voranschlag Fr.
 Investitionsrechnung Fr.
 Finanzplan Fr.

Weitere beteiligte Stellen (Kostenteiler ist festzulegen)

- Kanton
- Nachbargemeinden:
- Weitere

Realisierung

- Sofortmassnahme
- Kurzfristig (innert 5 Jahren)
- Mittelfristig (innert 5 bis 10 Jahren)
- Langfristig (innert 10 bis 25 Jahren)
- Daueraufgabe
-

Art der Regelung

- In Grundordnung regeln
- In Gestaltungsplan regeln
- Vertraglich festlegen
- Organisatorische Massnahme
- Konzept
- Bei Planung beachten

Bemerkungen

Nachführung

Stand: genehmigt,

- Änderungen

Datum:	Visum:
Datum:	Visum:
Datum:	Visum:
- Erledigt

Datum:	Visum:
--------	--------

Stand 16. Februar 2011

Richtplan

Bereich S4	Themengruppe Schutz	Objektblatt:	S 4
Gegenstand	Grundsätze		
Ausgangslage / Situation	<ul style="list-style-type: none"> – Die Bestimmungen zum Schutz verfeinern die Aussagen zur Grundnutzung. Es sind der Grundnutzung überlagerte Festlegungen. Mit dem Sachbereich Schutz werden der Kulturschutz, der Landschafts- und der Naturschutz gemäss Art. 98 BauG auf Richtplanebene abgedeckt. 		
Ziele	<ul style="list-style-type: none"> – Der Sachbereich soll die charakteristischen und aus geschichtlicher und gestalterischer Sicht zu erhaltenden oder schützenswerten Objekte und Gebiete aufzeigen. Die für die Dokumentation der Kulturgeschichte der Gemeinde einerseits und die zur Wahrung des kultur- und naturlandschaftlichen Charakters, Besonderheiten und Lebensräume wichtigen Objekte und Gebiete sollen geschützt werden. 		
Richtplaninhalt <input type="checkbox"/> Vororientierung <input type="checkbox"/> Zwischenergebnis <input checked="" type="checkbox"/> Festsetzung	<ul style="list-style-type: none"> – Aufnahme (wie bisher) der bezeichneten Objekte in die Schutzverordnung (Reglement und Karte) – Unterscheidung folgender Kulturschutzbereiche: <ul style="list-style-type: none"> – Ortsbildschutz – Einzelobjekte (Bauten / Anlagen) – Ensembleschutz (Bauten / Anlagen) – Archäologische Schutzobjekte / -gebiete – Unterscheidung folgender Natur- und Landschaftsschutzbereiche: <ul style="list-style-type: none"> – Landschaftsschutz – Naturschutz – Schutzgebiete Landschaftsvernetzung 		
Abhängigkeiten			
Vergleiche Objektblatt Nr.			
Dokumentation			

Beteiligte Stellen intern:

- Bauen | Liegenschaften
 Gemeinderat

 Andere:

Beteiligte Stellen extern:

- Kanton St. Gallen: ARE
 TBA
 Amt für Kultur
 Nachbargemeinden: Bettwiesen
 Braunau
 Münchwilen
 Wil
 Wuppenau
 Zuzwil
 Andere:

Federführung: Bauen | Liegenschaften

Finanzierung

- Gemeinde: Voranschlag Fr.
 Investitionsrechnung Fr.
 Finanzplan Fr.

Weitere beteiligte Stellen (Kostenteiler ist festzulegen)

- Kanton
 Nachbargemeinden:
 Weitere

Realisierung

- Sofortmassnahme
 Kurzfristig (innert 5 Jahren)
 Mittelfristig (innert 5 bis 10 Jahren)
 Langfristig (innert 10 bis 25 Jahren)
 Daueraufgabe

Art der Regelung

- In Grundordnung regeln
 In Sondernutzungsplan regeln
 Vertraglich festlegen
 Organisatorische Massnahme
 Konzept
 Bei Planung beachten

Bemerkungen

Nachführung

Stand: genehmigt,

- Änderungen
Datum: Visum:
Datum: Visum:
Datum: Visum:
 Erledigt
Datum: Visum:

Stand 16. Februar 2011

Richtplan

Bereich S4	Themengruppe Schutz	Objektblatt:	S 4.1
Gegenstand	Ortsbildschutz		
Ausgangslage / Situation	– Die bestehende Schutzverordnung von 1994 legt, auf der Basis des Ortsbildinventars von 1988, Ortsbildschutzgebiete in Bronschhofen und Rossrüti fest.		
Ziele	– Schutz der ortsbildprägenden historischen Ortskerne als identitätsstiftendes Merkmal der Gemeinde mit Einbeziehen sämtlicher schützenswerter Substanz		
Richtplaninhalt	– Detaillierte Überprüfung der Abgrenzung im Rahmen der Revision der Schutzverordnung		
<input type="checkbox"/> Vororientierung <input type="checkbox"/> Zwischenergebnis <input checked="" type="checkbox"/> Festsetzung			
Abhängigkeiten			
Vergleiche Objektblatt Nr.			
Dokumentation	ISOS		

Beteiligte Stellen intern:

- Bauen | Liegenschaften
- Gemeinderat
-
-
- Andere:

Beteiligte Stellen extern:

-
-
-
-
-
- Kanton St. Gallen:
 - ARE
 - TBA
 - Amt für Kultur
- Nachbargemeinden:
 - Bettwiesen
 - Braunau
 - Münchwilen
 - Wil
 - Wuppenau
 - Zuzwil
- Andere:

Federführung: Bauen | Liegenschaften

Finanzierung

- Gemeinde: Voranschlag Fr.
 Investitionsrechnung Fr.
 Finanzplan Fr.

Weitere beteiligte Stellen (Kostenteiler ist festzulegen)

- Kanton
- Nachbargemeinden:
- Weitere

Realisierung

- Sofortmassnahme
- Kurzfristig (innert 5 Jahren)
- Mittelfristig (innert 5 bis 10 Jahren)
- Langfristig (innert 10 bis 25 Jahren)
- Daueraufgabe
-

Art der Regelung

- In Grundordnung regeln
- In Sondernutzungsplan regeln
- Vertraglich festlegen
- Organisatorische Massnahme
- Konzept
- Bei Planung beachten

Bemerkungen

Nachführung

Stand: genehmigt,

- Änderungen

Datum: Visum:
 Datum: Visum:
 Datum: Visum:

- Erledigt

Datum: Visum:

Richtplan

Bereich S4	Themengruppe Schutz	Objektblatt:	S 4.2
Gegenstand	Kulturobjektschutz		
Ausgangslage / Situation	<ul style="list-style-type: none"> - Das bestehende Ortsbildinventar ist im Jahr 1988 entwickelt worden. Eine Überprüfung der geschützten Kulturobjekte und der allfälligen Aufnahme neuer Objekte, gestützt auf die zwischenzeitlich gewonnenen neueren Erkenntnisse, erscheint daher sinnvoll. - Auch moderne Bauten sollten hinsichtlich des Schutzwertes ihrer Architektur geprüft und gegebenenfalls als zu erhaltende Objekte berücksichtigt werden. 		
Ziele	<ul style="list-style-type: none"> - Die wertvollen Bauten und Anlagen sind als geschützte Kulturobjekte beizubehalten. Zudem sind wichtige Zeugen der neueren Siedlungsgeschichte als Schutzobjekte aufzunehmen. 		
Richtplaninhalt <input type="checkbox"/> Vororientierung <input type="checkbox"/> Zwischenergebnis <input checked="" type="checkbox"/> Festsetzung	<ul style="list-style-type: none"> - Folgende Massnahmen zum Schutz von wertvollen Kulturobjekten sind vorzunehmen: - Detaillierte Überprüfung des Kulturobjektinventars im Rahmen der Revision der Schutzverordnung; - Überprüfung und Ergänzung bzw. Bereinigung des Inventars; - Überprüfung neuzeitlicher Bauten auf ihren baukulturellen Wert und Aufnahme im Inventar der schutzwürdigen Bauten. 		
Abhängigkeiten			
Vergleiche Objektblatt Nr.			
Dokumentation			

<p>Beteiligte Stellen intern:</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Bauen Liegenschaften</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Gemeinderat</p> <p><input type="checkbox"/></p> <p><input type="checkbox"/></p> <p><input type="checkbox"/> Andere:</p>	<p>Beteiligte Stellen extern:</p> <p><input type="checkbox"/></p> <p><input type="checkbox"/></p> <p><input type="checkbox"/></p> <p><input type="checkbox"/></p> <p><input type="checkbox"/></p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Kanton St. Gallen: <input type="checkbox"/> ARE <input type="checkbox"/> TBA <input checked="" type="checkbox"/> Amt für Kultur</p> <p><input type="checkbox"/> Nachbargemeinden: <input type="checkbox"/> Bettwiesen <input type="checkbox"/> Braunau <input type="checkbox"/> Münchwilen <input type="checkbox"/> Wil <input type="checkbox"/> Wuppenau <input type="checkbox"/> Zuzwil</p> <p><input type="checkbox"/> Andere:</p>
<p>Federführung: Bauen Liegenschaften</p>	<p>Finanzierung</p> <p>Gemeinde: <input type="checkbox"/> Voranschlag Fr. <input type="checkbox"/> Investitionsrechnung Fr. <input type="checkbox"/> Finanzplan Fr.</p> <p>Weitere beteiligte Stellen (Kostenteiler ist festzulegen)</p> <p><input type="checkbox"/> Kanton <input type="checkbox"/> Nachbargemeinden: <input type="checkbox"/> Weitere</p>
<p>Realisierung</p> <p><input type="checkbox"/> Sofortmassnahme</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Kurzfristig (innert 5 Jahren)</p> <p><input type="checkbox"/> Mittelfristig (innert 5 bis 10 Jahren)</p> <p><input type="checkbox"/> Langfristig (innert 10 bis 25 Jahren)</p> <p><input type="checkbox"/> Daueraufgabe</p> <p><input type="checkbox"/></p>	<p>Art der Regelung</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> In Grundordnung regeln</p> <p><input type="checkbox"/> In Sondernutzungsplan regeln</p> <p><input type="checkbox"/> Vertraglich festlegen</p> <p><input type="checkbox"/> Organisatorische Massnahme</p> <p><input type="checkbox"/> Konzept</p> <p><input type="checkbox"/> Bei Planung beachten</p>
<p>Bemerkungen</p>	<p>Nachführung</p> <p>Stand: genehmigt,</p> <p><input type="checkbox"/> Änderungen</p> <p>Datum: Visum: Datum: Visum: Datum: Visum:</p> <p><input type="checkbox"/> Erledigt</p> <p>Datum: Visum:</p>
	<p>Stand 16. Februar 2011</p>

Richtplan

Bereich S4	Themengruppe Schutz	Objektblatt:	S 4.3
Gegenstand		Archäologische Schutzgebiete/-objekte	
Ausgangslage / Situation		<ul style="list-style-type: none"> – Im Gemeindegebiet Bronschhofens existieren verschiedene archäologische Fund- / Verdachtsstellen zu Einzelobjekten oder Gebiete. – Die Abteilung Kantonsarchäologie des kantonalen Amtes für Kultur St.Gallen hat diese Stellen inventarisiert. Diese Inventarisierung ist nicht abschliessend und wurde bisher auch nicht detailliert überprüft. 	
Ziele		– Die Objekte und Gebiete sollen vorsorglich als zu schützende Inhalte in den Richtplan einfließen.	
Richtplaninhalt <input type="checkbox"/> Vororientierung <input type="checkbox"/> Zwischenergebnis <input checked="" type="checkbox"/> Festsetzung		<ul style="list-style-type: none"> – Folgende Massnahmen zum Schutz sind vorzunehmen: – Die in der Richtplankarte bezeichneten Gebiete und Objekte sind mittels Schutzverordnung unter öffentlich-rechtlichen Schutz zu stellen. 	
Abhängigkeiten			
Vergleiche Objektblatt Nr.			
Dokumentation			

<p>Beteiligte Stellen intern:</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Bauen Liegenschaften</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Gemeinderat</p> <p><input type="checkbox"/></p> <p><input type="checkbox"/></p> <p><input type="checkbox"/> Andere:</p>	<p>Beteiligte Stellen extern:</p> <p><input type="checkbox"/></p> <p><input type="checkbox"/></p> <p><input type="checkbox"/></p> <p><input type="checkbox"/></p> <p><input type="checkbox"/></p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Kanton St. Gallen: <input type="checkbox"/> ARE <input type="checkbox"/> TBA <input checked="" type="checkbox"/> Amt für Kultur</p> <p><input type="checkbox"/> Nachbargemeinden: <input type="checkbox"/> Bettwiesen <input type="checkbox"/> Braunau <input type="checkbox"/> Münchwilen <input type="checkbox"/> Wil <input type="checkbox"/> Wuppenau <input type="checkbox"/> Zuzwil</p> <p><input type="checkbox"/> Andere:</p>
<p>Federführung: Bauen Liegenschaften</p>	<p>Finanzierung</p> <p>Gemeinde: <input type="checkbox"/> Voranschlag Fr. <input type="checkbox"/> Investitionsrechnung Fr. <input type="checkbox"/> Finanzplan Fr.</p> <p>Weitere beteiligte Stellen (Kostenteiler ist festzulegen)</p> <p><input type="checkbox"/> Kanton</p> <p><input type="checkbox"/> Nachbargemeinden:</p> <p><input type="checkbox"/> Weitere</p>
<p>Realisierung</p> <p><input type="checkbox"/> Sofortmassnahme</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Kurzfristig (innert 5 Jahren)</p> <p><input type="checkbox"/> Mittelfristig (innert 5 bis 10 Jahren)</p> <p><input type="checkbox"/> Langfristig (innert 10 bis 25 Jahren)</p> <p><input type="checkbox"/> Daueraufgabe</p> <p><input type="checkbox"/></p>	<p>Art der Regelung</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> In Grundordnung regeln</p> <p><input type="checkbox"/> In Sondernutzungsplan regeln</p> <p><input type="checkbox"/> Vertraglich festlegen</p> <p><input type="checkbox"/> Organisatorische Massnahme</p> <p><input type="checkbox"/> Konzept</p> <p><input type="checkbox"/> Bei Planung beachten</p>
<p>Bemerkungen</p>	<p>Nachführung</p> <p>Stand: genehmigt,</p> <p><input type="checkbox"/> Änderungen</p> <p>Datum: Visum:</p> <p>Datum: Visum:</p> <p>Datum: Visum:</p> <p><input type="checkbox"/> Erledigt</p> <p>Datum: Visum:</p>
<p>Stand 16. Februar 2011</p>	